



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz **8. Jahrgang · Nr. 6 · Amt Peitz, 28.06.2017**

Fußballereignis am 1. Juli in Peitz SG Eintracht Peitz freut sich auf den FC Energie Cottbus



Die SG Eintracht Peitz empfängt am 1. Juli den FC Energie Cottbus zu einem Testspiel. Natürlich sind alle ganz stolz, dass der Regionalligist gegen unsere Vertreter aus der Landesklasse spielt.

Angepfeifen wird das Spiel um 15 Uhr in Peitz auf dem Platz der SG Eintracht in der Straße der Völkerfreundschaft. Im Anschluss an das Spiel gibt es eine Autogrammstunde mit den Spielern. Im Vorfeld wird es ab 10 Uhr ein Bambini-Turnier und ab 13 Uhr

ein Frauenfußballspiel zwischen SV Wacker 09 Ströbitz und SV Blau-Weiß Lubolz geben.

Energie Cottbus bringt das neue Trikot mit, welches am Fanartikel-Stand käuflich erworben werden kann.

Karten für das Spiel kosten 6 Euro. Kinder bis 7 Jahren haben freien Eintritt.

Der Verein freut sich auf das Spiel und auf viele Zuschauer.

190 Jahre Dorfkirche Drewitz



Nach umfassenden Sanierungsmaßnahmen am Kirchengebäude in den letzten Jahren erstrahlt die Kirche wieder. Nun lädt der Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche e. V. gemeinsam mit der Kirchengemeinde ein, **am 9. Juli 2017, ab 10 Uhr das 190. Jubiläum der Kirche zu feiern.**

Um 10 Uhr findet ein Festgottesdienst in wendischer und deutscher Sprache und um 18 Uhr eine Abendandacht statt. Rund um die Kirche erwartet die Besucher ein ganztägiges Programm mit Musik, Vorträgen, dem Chor Drewitz. Für die Kinder gibt es einen Bastelstand, ein Karussell und ab 15 Uhr heißt es „Manege frei im Zirkuszelt“.

Genießen Sie die gemütliche sommerliche Atmosphäre bei Musik und entsprechender Versorgung.

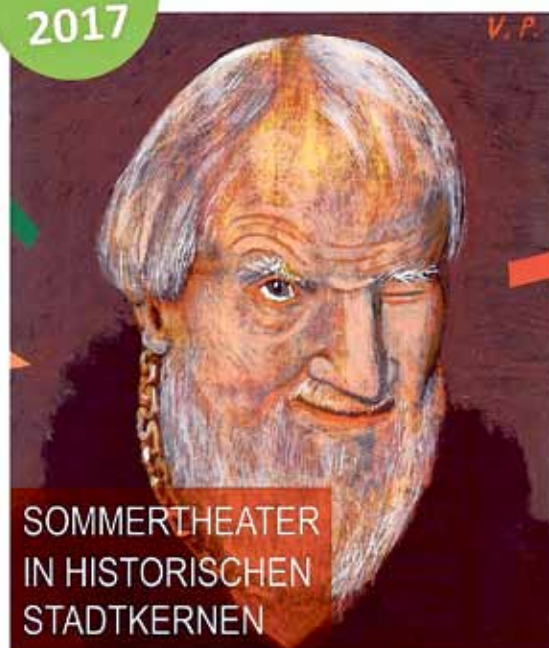
Das ausführliche Programm auf Seite 24.

25 Jahre



Historische Städtchen im Land Brandenburg

29.07. 2017



SOMMERTHEATER
IN HISTORISCHEN
STADTKERNEN

HANS-SACHS-SPIELE

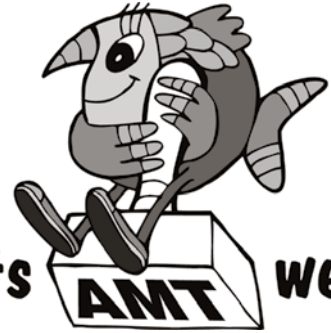
Peitz | Am Festungsturm
29. Juli 2017 . 20.00 Uhr



Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Informationen des Amtes	Seite 3
Brand in der Kita „Sonnenschein“ in Peitz	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 4
Sommerfest und 5. Bierfestival in Ottendorf	Seite 5
Dorffest Gemeinde Turnow-Preilack	Seite 5
Internationale Folklorelawine im Landkreis	Seite 5
Mega-Schaumparty in Turnow	Seite 6
Einladung zum Ostseefest	Seite 6
Schützen-Gilde-Peitz feiert 26. Schützenfest	Seite 6
Das Sommertheater in Peitz	Seite 6
Heimatmuseum in Jänschwalde	Seite 7
Aufruf: Blickfang des 64. Fischerfestes	Seite 8
Skat zum Fischerfest	Seite 8
Gelungenes Kinderfest	Seite 8
Pfingstfest an der Mühle in Turnow	Seite 8
Veranstaltungstipps	Seite 9
OG Domowina Tauer in Bautzen	Seite 10
10. Kita-Olympiade im Amt Peitz	Seite 10
Kindervilla Heinersbrück eröffnet	Seite 11
Spaß in der Kita „Wirbelwind“ in Drehnow	Seite 11
Kindertagfest in der Kita Turnow	Seite 12
„Kara im Lutkiland“	Seite 12
Beste Leser ermittelt	Seite 13
Abgeordnete trafen Mitglieder Lausitzrunde	Seite 13
50 Jahre FALKEN	Seite 14
Glückwünsche zu Firmenjubiläen	Seite 15
Angebote der Kreisvolkshochschule	Seite 15
Sprechstunden in Peitz	Seite 16
Vogelbörse	Seite 17
Linett's Tanzmäuse bei der Kindertanzgala	Seite 17
Aktionsbündnis „Klare Spree“ e. V.	Seite 18
RTF Teichland	Seite 18
Medaillenflut bei Kanuten	Seite 19
Kegeln - So sehen Sieger aus	Seite 19
Fußball im Amt Peitz	Seite 20
Ich bin da!	Seite 20
Christa Rausch geehrt	Seite 21
Senioren Ausflug nach Berlin	Seite 21
Heinersbrücker beim Kirchentag in Berlin	Seite 22
Seniorentag des Amtes gefeiert	Seite 22
Veranstaltungen für Senioren	Seite 23
190 Jahre Kirche Drewitz	Seite 24
Gottesdienste	Seite 24



Von Amts wegen



AMT PEITZ
Amt Picnjo
Schulstr. 6
03185 Peitz

Bürgertelefon: 035601 380
Fax: 035601 38170
E-Mail: peitz@peitz.de
Internet: www.peitz.de

Bürgerbüro:

Tel.: 035601
38-191, -192, -193
Fax: 035601 38-196
E-Mail: info@peitz.de

Sprechstunden:

Mo. u. Mi.: 09:00 bis 15:30 Uhr
Di. u. Do.: 09:00 bis 18:00 Uhr
Fr.: 09:00 bis 12:00 Uhr
jeden 2. und 4. Samstag im
Monat: 09:00 bis 12:00 Uhr

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Zielona Gora, Polen
				
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
					
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Iłowa, Polen
					
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006



www.peitz.de

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 7/2017: Mittwoch, 12.07.2017, 16:00 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint am:

Nr. 7/2017: Mittwoch, dem 26.07.2017

Zahlungserinnerung der Amtskasse

Auch im Jahr 2017 werden wieder Steuern und Gebühren fällig:

1. Juli 2017 Grundsteuern (Jahreszahler), Hundesteuern, Friedhofsgebühren, Gebühren Winterwartung

Es wird darauf hingewiesen, dass in den meisten Fällen kein neuer Bescheid versendet wird. Bei den zuletzt erstellten Bescheiden handelt es sich zum größten Teil um Folgebescheide, die auch für zukünftige Jahre gelten. Bitte entnehmen Sie diesen die zu zahlenden Beträge.

Wer bisher nicht am Abbuchungsverfahren beteiligt ist, wird im Interesse einer ordnungsgemäßen Abwicklung und zur Vermeidung von Mahngebühren um pünktliche Einzahlung der fälligen Beträge gebeten. Dies ist durch Überweisung auf das jeweilige Konto der Gemeinde, in der die Steuern anfallen, möglich:

Amt/Gemeinde	IBAN
Amt Peitz	DE72 1805 0000 3509 0093 46
Drachhausen	DE66 1805 0000 3509 1001 49
Drehnow	DE94 1805 0000 3509 1000 33
Heinersbrück	DE75 1805 0000 3509 1000 84
Jänschwalde	DE40 1805 0000 3502 1010 00
Stadt Peitz	DE26 1805 0000 3509 0090 10
Tauer	DE53 1805 0000 3509 1000 92
Teichland	DE32 1805 0000 3509 1068 72
Turnow-Preilack	DE12 1805 0000 3509 1072 32

BIC für alle Konten: WELADED1CBN
Sparkasse Spree-Neiße

A. Halbasch
Amtskasse

Information der Amtsbibliothek

Die Amtsbibliothek bleibt im Zeitraum **vom 03. bis 05.07.2017 geschlossen.**

Anfang Juli wird der Service der Amtsbibliothek – **Mediensuche im Internet** (siehe Button auf der Startseite: www.peitz.de) umgestellt.

Zukünftig heißt die Datenbank mit dem Medienkatalog nicht mehr „findus“ sondern WebOPAC.

Nach der Umstellung gibt es einen besseren Leser-Service für alle, z. B. sämtliche Buchungen werden sofort ausgeführt. Leser, die diesen Online-Service bisher nutzten, erhalten weitere Hinweise unter www.peitz.de
Startseite, Button: Amtsbibliothek, Mediensuche Online

Amtsbibliothek

LW-flyerdruck.de

Ihre Online-Druckerei mit den fairen Preisen.



Von A wie Aufkleber bis Z wie Zeitung, bestimmt ist auch für Sie das passende Produkt dabei!

www.lw-flyerdruck.de

Selber online buchen oder einfach Anfragen:

Tel.: 03535 489-166 | E-Mail: kreativ@wittich-herzberg.de

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort: Peitz	Fundgegenstand
13.04.2017	Oberschule Peitzer Land	1 Schlüssel, Damenuhr, Farbe Weiß diverse Kleidungsstücke u. a.
16.05.2017	Bushaltestelle Plantagenweg	Jacke, Farbe Schwarz
18.05.2017	Bushaltestelle Plantagenweg Fahrradshop Noack	Schlüsselbund mit 3 Schlüsseln u. Anhänger Schlüsseltasche, Farbe Braun m. 6 Schlüsseln
23.05.2017	Parkplatz Fischerstraße	Brillenetui, Farbe Braun mit klappbarer Brille
06.06.2017	Mauerstraße 9	Schlüsselbund mit 8 Schlüsseln u. Band
08.06.2017	Gubener Vorstadt 21A	Brille, schwarzer Rahmen, Bügel schwarz-weiß

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden. Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Brand in der Kita „Sonnenschein“ in Peitz

In der Kindertagesstätte „Sonnenschein“ kam es im Obergeschoss im Büro und Personalraum am Freitag, dem 26.05.2017 zu einem Brand. Es ist davon auszugehen, dass der Brand gelegt wurde, um einen Einbruch zu vertuschen. Bereits am Freitagmittag untersuchten Brandspezialisten den Tatort. Des Weiteren ermittelt die Kriminalpolizei. Verletzt wurde durch das Feuer zum Glück niemand. Noch am gleichen Tag erfolgte eine Notsicherung und ein Notdach wurde über dem betroffenen Bereich errichtet. Aufgrund des Schadens ist der Kita-Bereich bis auf weiteres nicht nutzbar.

Seit Montag, dem 29.05.2017 sind die Kita-Kinder in der „OASE 99“ untergebracht.

Der Krippenbereich ist nicht betroffen und weiterhin nutzbar. Wegen der geschlossenen Fenster und der ebenfalls geschlossenen feuerhemmenden Innentür konnte ein direktes Überschlagen des Brandes auf angrenzende Bereiche vermieden werden.



Blick auf den zerstörten Gebäudeteil.

Durch den Brand wurde die Inneneinrichtung der Kita-Räume völlig zerstört, weiterhin die Dachdeckung und das Wärmedämm-Verbundsystem, neben und auch über den abgebrannten Räumen. Durch das Feuer sind die Stahlbetondecke sowie die Fensterstürze stark beschädigt und damit nicht mehr tragsicher. Der zerstörte Gebäudeteil ist jetzt bis auf die Höhe der Fensterstürze abzutragen und neu aufzubauen.

Gravierend sind die Folgeschäden des Brandes. Durch die starke Rauch- und Rußentwicklung sowie das Löschwasser sind mehrere Räume im Kita-Bereich und teilweise im Wirtschafts-trakt in Mitleidenschaft gezogen worden. Umgehend erfolgte die Beseitigung der entstandenen Brand- und Wasserschäden, damit nicht noch weitere Bauwerksschäden entstehen.

Der Sachschaden am Gebäude beträgt mindestens 170.000 Euro, hinzukommen noch die Inventarschäden und notwendigen Neuausstattungen.

Zurzeit laufen die Vorbereitungen für den Neuaufbau des Gebäudeteils und die Sanierung der vom Schaden betroffenen Räumlichkeiten.

Eine Rückkehr der Kita-Kinder wird wohl frühestens im September möglich sein.

C. Donath
MA Bauamt

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ungerade Woche): 03.07., 17.07.

OT Grießen

Dienstag (ungerade Woche): 04.07., 18.07.

Drachhausen, Drehnow,
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Sawoda,
Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,
Tauer, OT Schönhöhe,
OT Bärenbrück, OT Maust, OT Neuendorf,
Turnow-Preilack, Stadt Peitz

Blau Tonne/Papier

Mi., 19.07.

Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Mo., 24.07.

Heinersbrück, WT Radewiese, Sawoda

Mo., 03.07.

OT Bärenbrück, OT Grötsch,
OT Maust, OT Preilack, OT Turnow,
OT Schönhöhe

Fr., 07.07.

OT Grießen

Mo., 10.07.

OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling
Tauer, OT Neuendorf

Gelbe Tonne

Mi., 19.07.

WT Radewiese,
OT Jänschwalde-Dorf,
OT Jänschwalde-Ost,
Tauer, OT Schönhöhe

Do., 20.07.

Drachhausen

Fr., 21.07.

OT Turnow

Mi., 26.07.

OT Grießen

Fr., 30.06., 28.07.

Drehnow

Di., 04.07.

OT Preilack

Mi., 05.07.

OT Bärenbrück, OT Neuendorf,
Heinersbrück, OT Grötsch, Sawoda,
OT Drewitz, Drewitz/Am Pastling,

Di., 11.07.

OT Maust

Gelbe Tonne Stadt Peitz:

Do., 29.06., 27.07.

Am Bahnhof, Am Hammergraben, Am Malxebogen, Am Teufelsteich, Amselweg, An der Malxe, Artur-Becker-Str., August-Bebel-Str., Bergstraße, Blüchers Vorwerk, Brunnenplatz, Cottbuser Str., Elster-Ausbau, Feldstraße, Festungsweg, Finkenweg, Frankfurter Str., Gartenstr., Graureiherstr., Hauptstraße, Hirtenplatz, Horner Ring, Jahnplatz, Juri-Gagarin-Str., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Lutherplatz, Lutherstraße, Markt, Martinstraße, Mauerstraße, Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Mittelstraße, Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Pappelweg, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstraße, Plantagenweg, Richard-Wagner-Str., Ringstraße, Schulstraße, Spreewaldstr., Str. d. Völkerfreundschaft, Um die Halbe Stadt, Wallstraße, Wiesenstr., Wiesenvorwerk, Wilhelm-Külz-Str., Ziegelstraße

Do., 13.07.

Ackerstraße, Ahornweg, Alte Bahnhofstraße, Am Erlengrund, An der Gärtnerei, An der Glashütte, Dammzollstr, Elias-Balthasar-Giesel-Str., Ernst-Thälmann-Str., Feldweg, Festungsgraben, Friedensstr., Gottlieb-Fabrizius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, Heinrich-Mosler-Ring, Holunderweg, Hüttenwerk, Karl-Kunert-Str., Karl-Liebkecht-Str., Kirchweg, Kraftwerkstr., Rudolf-Breitscheid-Str., Siedlungsstraße, Triftstraße, Weidenweg

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Ich bin für Sie da...

Frau Benke

Ihre Medienberaterin vor Ort

Wie kann ich Ihnen helfen?

Tel.: 035601 23080

a.benke@agentur-peitz.com
www.wittich.de

Anzeigenwerbung | Beilagenverteilung | Drucksachen



Sommerfest und 5. Bierfestival in Peitz - Ottendorf

am **Samstag, dem 01.07.2017 ab 18:00 Uhr**
auf der **Festwiese** Ringstraße - Pappelweg in Ottendorf

mit

Livemusik „ZweiLive“ (Kerstin und Irina)
12 Sorten Bier aus aller Welt
Wildschwein vom Grill

Der Ottendorfer Feuerwehrverein lädt herzlich ein.

Dorffest der Gemeinde Turnow-Preilack am 1. und 2. Juli 2017

**Wir feiern: 450 Jahre Turnow, 430 Jahre Preilack und
15 Jahre Turnow-Preilack**

BAUERNOLYMPIADE



**Die besten 3 Mannschaften
werden prämiert**

Ein Parcours dem bäuerlichen Alltag nachempfunden

1. Aufstehzeit:		Sobald die Glocke ertönt, fängt der frühe Vogel den Wurm!
2. Die Tür:		Nur ein Schlüssel ist der Richtige?
3. Frühstückszeit:		Der Bauer wird sich hüten, die Eier selbst zu brüten.
4. Die Kuh:		Milch macht müde Männer munter.
5. Schweißfuß:		Raus aus den Stiefeln, aber zack!
6. Feierabend		Ein Korn, ein Bier genehm ich mir.

1. Regel: 3er-Teams aus Turnow-Preilack (auch im Gemeindeleben aktive Auswärtige)

2. Regel: Je Team müssen beide Geschlechter vertreten sein (Kinder sind erlaubt).

Diese Jubiläen werden die Einwohner und Gäste auf der Freifläche am Gemeinde-Gedenkstein zwischen beiden Ortsteilen feierlich und fröhlich am 1. und 2. Juli begehen.

Viele Vereine und Einwohner haben sich in die Vorbereitung eingebracht und so ein vielfältiges Programm mit Spaß, Spiel und Musik auf die Beine gestellt.

Die Gemeinde Turnow-Preilack lädt alle Einwohner und Gäste herzlich ein.

Sonnabend, 1. Juli

- 13:00 Uhr Eröffnung, Festansprache, Ehrungen
14:00 Uhr Jahrmarkt der örtlichen Vereine und Bürger, Spielmannszug der FF Turnow e. V., z. B. Kuchenbasar, großes Kinderland, Streichelzoo und Ponyreiten, Stände unserer Jäger, Suche nach den Schützenkönigen, Bauernolympiade, kleiner Kunstmarkt, Stände der Vereine und Einwohner
15:00 Uhr Jagdhornbläsergruppe Jägerschaft
16:00 Uhr Blasmusik mit NaUnd
18:00 Uhr Siegerehrung Schützenkönige und Bauernolympiade
20:00 Uhr Tanzabend mit der NaUnd Liveband

Sonntag, 2. Juli

- 10:00 Uhr Fröhschoppen, Blasmusik, Peitzer Stadtmusikanten
11:30 Uhr Original Wodka Trio
12:30 Uhr Peitzer Stadtmusikanten
14:30 Uhr Zapfenstreich, Stadtmusikanten

Anmeldung zur Bauernolympiade bei:

Bürgermeister René Sonke
E-Mail: buergermeister@rene-sonke.de, Tel.: 035601 897977

17. Internationale Folklorelawine im Landkreis



Musik, Gesang und Tanz aus vier Erdteilen

Der Landkreis Spree-Neiße freut sich gemeinsam mit dem Landkreis Oberspreewald Lausitz auf die „17. Internationale Folklorelawine“.

Landrat Harald Altekrüger lädt alle Bürgerinnen und Bürger herzlich ein, dabei zu sein, wenn in wenigen Tagen wieder die Internationale Folklorelawine ein Wochenende lang durch die Landkreise Spree-Neiße und Oberspreewald-Lausitz rollt.

Die „Internationale Folklorelawine“ präsentiert sich

am 7. Juli 2017 in Lübbenau/Spreewald,

am 8. Juli 2017 in Spremberg und

am 9. Juli 2017 in Kolkwitz.

Natürlich ist so ein Event nicht möglich, wenn wir unsere vielen Sponsoren nicht hätten. Besonderen Dank sagen wir den Sparkassen Spree-Neiße und Niederlausitz, die uns jedes Jahr zuverlässig und großzügig unterstützen.

Freuen Sie sich auf über 300 Mitwirkende – Sänger, Tänzer und Musiker – von vier Erdteilen, die ein Fest der Lebensfreude mit Folklore ihrer Heimatregionen darbieten. Viele von ihnen werden tagelang in Bussen und in Flugzeugen unterwegs sein, ausnahmslos auf eigene Kosten, nur um im Spreewald, in Spremberg und erstmals in Kolkwitz dabei sein zu können, sich mit anderen Nationen zu treffen und einem interessierten Publikum die kulturellen Wurzeln ihrer Völker nahe zu bringen. Allein dies ist ein Grund, diese Ensembles aus Italien, Polen, Niederlande, Zypern, Russland, Indien, Mazedonien, Lettland, Indonesien, Bulgarien und unsere treuen Partner aus Schottland herzlich bei uns willkommen zu heißen.

Freuen wir uns gemeinsam auf einen Cocktail der Kulturen, auf den Treff der Nationen!

Der Eintritt ist frei!

Landkreis SPN

Schaumparty in Turnow

9. Mega Schaumparty
8. Juli, Sportplatz Turnow

...für die Kleinen

14 - 18 Uhr
Kinderfest mit vielen Highlights:
Bastelstraße, Hüpfburg,
Torwandschießen, Stand der
Jugendfeuerwehren und Kinderdisco
mit der Riesenschaumkanone!!!
Alle Kinder des Amtes und auch von weiter weg
sind gern gesehene Gäste! Wir freuen uns über jeden Besucher!

... und für die Großen

ab 20 Uhr Einlass, Eintritt: 7 Euro
(U 18 nur mit „Mutti-Zettel“)
1.000 qm großes Zelt
riesiger Außenbereich mit Pools und Bar
Europas größte Schaumkanone
Gogo-Show, 4 Turntables
DJ Hoffi und Crossrock

Veranstalter:

Ortsverein Turnow-Preilack e. V.
in Zusammenarbeit mit der Jugend Turnow

12. Ostsee-Fest 2017

Spiel, Sport und Spaß am Ufer des Mauster Kiessees

15. Juli

Veranstalter: Amt Peitz-Gemeinde Peitz und
Ufer-Tipp-Tagungsfonds Fundus LEAS
aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des
Mittelpunktes Amt Peitz und des 100-jährigen Bestehens
des Ostsee-Festes und der 100-jährigen
Bestehens des 1. Weltkrieges und der 100-jährigen
Bestehens der Peitzer Festung

11:00 Uhr Start des Datsch-Probierens am Mauster Kiessee
13:00 Uhr Biererholung
12:00-13:00 Uhr Seemannslieder und maritime Unterhaltung
mit Pepe S. & Christian
13:15-15:00 Uhr Musikalische Unterhaltung
mit dem »Gemschten Ober Reichband«
und Pepe S. & Christian
15:00 Uhr Offizieller Auftakt des Ostseefestes und der Feierlichkeiten
zum 25-jährigen Bestehen des Amtes Peitz
Spieß und gute Laune beim traditionellen Ostseewettkampf
Wasserzoo-Kampfen am den Datsch-Höfen
16:00-16:00 Uhr Piraten-Fest für Groß & Klein mit den »Black Naze Piraten«
und vielen Ueberaussetzungen
18:00-22:00 Uhr Sommerparty mit dem Toni Outward Dance Orchestra

Schützen-Gilde-Peitz v. 1673 e. V. feiert 26. Schützenfest am 8. Juli 2017



Nun bereits zum 26. Mal nach der Wiedergründung des Vereines treffen sich die Mitglieder der Schützen-Gilde-Peitz v. 1673 e. V. zu ihrem jährlichen Schützenfest auf der Schieß-Sport-Anlage Neuendorf, hinter der Sommerrodelbahn.

Auch in diesem Jahr geht es wieder darum, den Schützenkönig, den Kronprinzen und natürlich den Bürgerkönig zu ermitteln.

Am Samstag, dem 8. Juli, um 10:00 Uhr, eröffnet unser Präsident, Rainer Schiemann, traditionell das Fest mit einem zünftigen Appell und einem herzlichen Willkommengruß an unsere Majestäten: Königin Daniela, Kronprinzessin Monika mit Kronprinz Conrad, Bürgerkönig Andreas sowie an unsere Ehrenmitglieder und Gäste befreundeter Vereine.

Anschließend werden durch den Präsidenten verdienstvolle und langjährige Mitglieder geehrt.

Nach dem Appell beginnen die **Wettbewerbe** für alle anwesenden Schützenfreunde, aber auch Pokal-Wettbewerbe für die Gäste der befreundeten Vereine.

Nicht nur Erwachsene, sondern auch Kinder können unter Aufsicht von erfahrenen Schützen um Pokal und Titel des „Kinderkönigs“ teilnehmen. Übrigens sind im vergangenen Jahr beide Titel unserer Majestäten, sowohl Schützen-König als auch Kronprinz an Schützenfreundinnen gegangen und dafür sind würdige Nachfolger(innen) zu ermitteln. Unser Bürger-König darf nur von Nicht-Vereinsmitgliedern ausgeschossen werden.

Und es gibt weitere **Highlights** auf unserem Fest:

Die Ehrenkompanie der Schützen-Gilde-Peitz, die Mitglieder des Kanonier Gefechtsstandes „2. Kompanie Lausitz“ sowie der „Peitzer Festungskanonier“ werden ihr Können beim Salut-Schießen, beim Umgang mit Standböllern, Mörsern und Kanonen demonstrieren.

Für das leibliche Wohl sorgt, wie alle Jahre, unser Festwirt Andreas Roschke vom „Goldenen Löwen“ und das schöne Wetter kommt von selbst.

Also, einfach mal vorbei schauen.

Weitere Informationen gibt es auf unserer Website

www.schuetzen-gilde-peitz.de, dort findet Ihr auch alle Kontaktmöglichkeiten.

Jörg Krakow
2. Vizepräsident

Das Sommertheater wieder zu Gast in Peitz

Das Theater89 präsentiert Schwänke von Hans Sachs

Was liegt näher, als zum Jubiläum der Reformation mit Hans Sachs durch Brandenburg auf Tour zu gehen?

Im Mittelpunkt stehen die **drei Schwänke**:

„Das heiß Eisen“:

Eine Frau zettelt eine Treueprobe an. Ihr Mann soll ein heißes Eisen aus einem magischen Kreis heraus tragen. Bleibt seine Hand unverletzt, ist seine Unschuld erwiesen...

„Der fahrende Schüler im Paradies“:

Ein reisender mittelloser Student macht einer Bäuerin weis, er habe ihren Mann verarmt im Paradies getroffen ...

„Der Rosddieb zu Fünsing mit den tollen diebischen Bauern“:

Drei Dorfälteste lassen einen Rosddieb frei bis nach der Ernte. Er solle wiederkommen und sich dann erst hängen lassen ...

Zudem werden Spruchgedichte sowie Auszüge aus „Die Wittembergische Nachtigall, die man jetzt hört überall“ und „Das Schlaraffenland“ rezitiert und deutsche Volkslieder gesungen.

Sommertheater in Peitz mit dem Berliner „theater 89“ am Samstag, dem 29. Juli 2017

Die Aufführung beginnt um 20:00 Uhr, Einlass ab 19:30 Uhr,
auf der Freifläche vor dem Festungsturm, Festungsweg 2 in
Peitz.



Erinnerung an das Sommertheater 2016 in Peitz

Das Theater wird auch in diesem Sommer wieder Groß und Klein, Jung und Alt bezaubern. Weitersagen und kommen!

Kartenvorverkauf:

Tourist-Information, Markt 1 in Peitz bzw. an der Abendkasse
(8,00 Euro, erm. 4,00 Euro)

Tel. 035601 8150

Montag - Freitag: 08:30 - 18:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 13:00 Uhr

Hintergrund:

Im Jahr 2017 sind es 500 Jahre her, seit Martin Luther seine 95 Thesen gegen Machtmissbrauch und Korruption des Papsttums an die Schlosskirche zu Wittenberg schlug und damit die Reformation auslöste. Mit der Berufung auf das Wort Gottes, das Luther dank seiner Bibelübersetzung ins Deutsche jedermann zugänglich machte, nutzte er die Sprengkraft des christlichen Glaubens für individuellen und gesellschaftlichen Fortschritt, indem er auf Gleichheit und Selbstverantwortung aller drängte und damit Demokratie, Aufklärung, Menschenrechte und soziale Gerechtigkeit beförderte.

Ein „Follower“ Luthers war der Nürnberger Schuhmacher, Spruchdichter, Meistersinger und Dramatiker Hans Sachs (1494 - 1576). Er war weithin bekannt, und seine Stimme hatte Gewicht. Mit ihm regten sich öffentliche Kritik und Selbstkritik. Als angesehener Handwerker lebte er unter den Leuten, als Meistersinger war er eine Art spätmittelalterlicher „Liedermacher“, als Dramatiker würde man ihn heute ins Fach der „Comedy“ stecken. Er verfasste in der „fünften Jahreszeit“ kurze Stücke in Knittelversen, die die großen und kleinen Betrügereien zwischen Bürgersleuten und Standespersonen, zwischen Eheleuten und Nachbarn im städtischen Alltag aufs Korn nahmen.

Er studierte sie mit Laien ein, und diese Fastnachtsspiele wurden pünktlich zu aller Gaudi aufgeführt. Bis heute werden sie bei allen möglichen Gelegenheiten, wo sich feierwütige Leute versammeln, gespielt.

Hans Sachs stand Martin Luther nahe und „promotete“ ihn und sein Wirken mit einem großen Sinngedicht.

Weitere Informationen sind erhältlich unter:

www.reiseland-brandenburg.de/ausfluege/historische-stadtkerne

www.ag-historische-stadtkerne.de

www.theater89.de

Besuchen Sie das Heimatmuseum in Jänschwalde

Ausstellungseröffnung „Sagengeburt“

Das Wendisch-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde zeigt Ölgemälde der Künstlerin Monika Schubert und lädt **am Sonntag, dem 30. Juli, um 15:00 Uhr**, zur Ausstellungseröffnung ein. Die Bilder der in Lübben lebenden Malerin zeigen die mystische Sagenwelt der Sorben/Wenden vor dem Hintergrund der verwunschenen Natur des Spreewaldes. Die Ausstellungseröffnung wird musikalisch umrahmt vom sorbischen Liederpoeten Pittkunings. Anschließend sind alle Besucher zu Kaffee und Kuchen eingeladen.



Workshop Grundlagen des Webens 2. und 3. September 2017, 10:00 bis 16:30 Uhr



Workshop: **WWw** – Wendische Webtradition wiederbeleben

Ein Webstuhl stand in fast jedem wendischen Bauernhof und wurde in der Winterzeit dazu genutzt, Bettwäsche, Tischwäsche und z. B. grobes Sackleinen für die Landwirtschaft herzustellen. Im Wendisch-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde präsentieren wir momentan einen historischen Hauswebstuhl und dazugehörige traditionelle Arbeitsgeräte und den 4-schäftigen Webstuhl der verstorbenen Textilkünstlerin Ellen Lehmann aus Weißagk. Mit diesem Anschauungs- und Arbeitsmaterial wird **am Samstag und Sonntag, 02./03.09.2017 ein Web-Workshop** veranstaltet, der 6 bis 10 Teilnehmern die Grundlagen des Handwebens vermittelt. Leiterin des Workshops ist die Berliner Textilkünstlerin Kathrin Endres (www.kathrinendres.de).

Nach einer kurzen geschichtlichen Einführung in das Haus- und Handwerk des Webens beschäftigen sich die Teilnehmer mit dem Einrichten von Webstühlen und -rahmen sowie dem Erlernen von verschiedenen Webtechniken. Sie können dabei mit verschiedenen Materialien experimentieren.

Teilnehmerbeitrag für den Workshop: 50 Euro

Die Ergebnisse des Workshops werden zur diesjährigen Museumsnacht des Landkreises Spree-Neiße am 9. September im Museum präsentiert.

Bei Interesse melden Sie sich bitte rechtzeitig im Museum bei Frau Schuster an:

Tel. 035607 749928, E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de

oder persönlich zu unseren Öffnungszeiten

Di., Mi., Fr.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr.



Aufruf zum Blickfang des 64. Fischerfestes

Der Fischerfestverein ruft auch in diesem Jahr alle Anlieger, Bewohner, Gewerbetreibenden, Kindergärten, Schulen und Einrichtungen der Peitzer Innenstadt auf, sich an dem **Wettbewerb zur Ausgestaltung der Stadt** anlässlich des 64. Peitzer Fischerfestes zu beteiligen.

MOTTO: ... und freundlich grüßt der Karpfen.

Geben Sie der Stadt einen festlichen Rahmen um viele Besucher und Gäste anzulocken und neugierig auf das Fest zu machen.

Ihre Teilnahmemeldung geben Sie bitte **bis zum 28. Juli 2017** im Kultur- und Tourismusamt, Markt 1 in Peitz ab.

Tel. 035601 8150, E-Mail: tourismus@peitz.de

Eine Jury bewertet dann wieder den schönsten Blickfang.

Die Preisverleihung findet zum Fischerfest statt.

Wer hat den schönsten Blickfang von Peitz zum 64. Fischerfest?

Geben Sie Ihre Stimme ab – entscheiden Sie mit!

Mein Favorit:

Abgabe des Coupons bis zum 08.08.2017 im Kultur - und Tourismusamt oder in den Briefkasten der Fleischerei Schwella am Markt in Peitz.

Liebe Einwohner, nutzen Sie den vorgefertigten Coupon, um uns ihren Favorit mitzuteilen.

Geben Sie ihre Stimme ab und entscheiden Sie mit über den schönsten Blickfang zum Fischerfest!

Peitzer Fischerfestverein



18, 20, 22 ... Passe Hallo Skatfreunde!

Der Peitzer Fischerfestverein lädt ein zum

12. Preisskat um den Wanderpokal des Peitzer Fischerfestes am Freitag, dem 4. August um 18:00 Uhr

Ort: Gaststätte Stadt Frankfurt in Peitz,
August-Bebel-Straße
Einlass ab 17:00 Uhr
Einsatz: 10,00 Euro

Die Einsätze werden als Geldpreise ausgezahlt.
Zusätzlich gibt es 3 Sonderpreise.

Alle Skatfreunde sind herzlich eingeladen.

Peitzer Fischerfestverein

Leuchtende Kinderaugen und fleißige Feuerwehrmänner

Ein Kinderfest der besonderen Art veranstalteten der Erlebnispark Teichland und das Amt Peitz am 10. Juni 2017.

Unter dem Motto: „Tatütata, die Feuerwehr ist da“ konnten Kinder die Arbeit der Feuerwehr hautnah erleben und viel Wissenswertes um das Thema Brandschutz und Feuerwehrentechnik erfahren.



Ein besonderes Erlebnis war für Kinder und Eltern die Rundfahrt mit der Freiwilligen Feuerwehr Peitz. Spannend wurde es beim Wettkampf der Jugendfeuerwehren Drachhausen, Turnow-Preilack und Peitz. Neben den vielen Attraktionen des Erlebnisparks Teichland konnten die Kinder auch Basteln, Malen und Toben. Ein besonderer Dank gilt den Freiwilligen Feuerwehren für ihren ehrenamtlichen Einsatz an diesem Tag und dem Team vom Erlebnispark Teichland für die gute Zusammenarbeit.

*Julia Kahl
Amtsleiterin*

Pfingstfest an der Mühle in Turnow

An den beiden diesjährigen Pfingsttagen genossen ca. 1200 Neugierige einen Ausflug zur Turnower Mühle. Viele von ihnen stiegen gar die schmalen Stiegen bis in die oberste Etage der einstigen Holländermühle hinauf. Die erhalten gebliebene Technik, die zu einem großen Teil noch nutzbar ist, fand das rege Interesse der Besucher. Die Mühlenerklärer Karl Dubrau und Bernd Franz gaben einen umfassenden Einblick in die Mühlentechnik und die spezielle Mühlengeschichte.



Es war ja gar nicht so einfach darzustellen, wie das Mahlgut in die oberste Etage transportiert wurde. Den Unterschied zwischen Schrot und Mehl kann sich ein Laie noch vorstellen. Aber welche Mahlgänge müssen durchlaufen werden, bis das Mehl für den Bäcker geeignet ist? Die Berufs- und der Hobbymüller bemühten sich, auch die kompliziertesten Fragen zu beantworten.



Dank Förderbescheid konnte der Mühlenverein zahlreiche Anschauungsmittel erwerben, die die Mühlebesucher auch ausprobieren konnten. Es war gar nicht so einfach, mit zwei großen Steinen Getreide zu zerreiben, wie es die Frauen zu Urzeiten tun mussten. Auch eine Handmühle konnte gedreht werden, bei der mittels zwei aufeinanderliegender Mahlsteine „Mehl“ erzeugt werden konnte. Wer weiß denn noch, wie einst mit einer Dezimalwaage gewogen wurde? Das wurde nicht nur gezeigt, sondern auch ausprobiert. Der Mühlenverein wird sich weiterhin überlegen, wie man nicht nur sehen und hören kann, sondern mit allen Sinnen die Mühle erlebt.

Natürlich gab es an den beiden Tagen auch ein großes Bierzelt, einen Ausschank in der Mühlenhütte, Gegrilltes, Gekochtes, Gebratenes und Gebackenes. Livemusik mit der Blaskapelle NaUnd sorgte ebenfalls für gute Stimmung. Auf diese Weise ließ sich technikgeschichtlicher Wissenserwerb angenehm mit kulinarischen und musikalischen Genüssen verbinden. Der Erlös des Kaffee- und Kuchenverkaufs wird in die Erhaltung der Holländermühle einfließen. Hier sind die Ausbesserung der Fußböden in den Etagen dringend notwendig sowie das Einschleimen der Innerwände geplant.

Dank der Sonnenstrahlen konnten Vorschul- und jüngere Schulkinder am Montag auch den Kinderspielplatz an der Mühle nach Herzenslust ausprobieren und ordentlich herumtollen. Zum Tag des offenen Denkmals im September wird dann auch zu erfahren sein, dass der Peitzer Teufelsteich seinen Namen nicht nur dem Herren der Unterwelt sondern auch einem Müller zu verdanken hat.

Zur Mühlengeschichte

Die gebürtige Turnowerin Monika Sonke hat mit ihrer Chronik zu Geschichte dieses Niederlausitzer Dorfes, die den Zeitraum von 1567 bis 1945 umfasst, eine akribische Arbeit geleistet. Damit entstand ein Standardwerk für die dörfliche Entwicklung in der Region.

Bei der Darstellung der Geschichte der Turnower Mühle geht Monika Sonke bis ins Jahr 1845 zurück, als der Mühlenmeister Johann Gottfried Stein aus Sommerfeld die erste Bockwindmühle errichtete, die jedoch bald abbrannte. Daraufhin entstand ein neues Bauwerk. Das Familienarchiv Ernst Dubrau weist die Entwicklung dieses historischen Denkmals bis in die Gegenwart nach. Nun haben jüngste Forschungen ergeben, dass bereits 1766 in Turnow eine Windmühle gestanden haben muss. Der Nachweis ergibt sich aus einem „Spezial Befehl“ der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer. Da sich der Handel mit Mahlsteinen lohnte, reklamierten die Kurfürsten von Brandenburg im Jahre 1653 diesen für sich. Privathandel von Mahlsteinen wurde untersagt. Mit der Zeit wurde diese Anordnung heimlich umgangen. Dadurch wurde nicht genügend Geld in die Landeskasse gespült. Deshalb gab es, datiert mit dem 3. Juli 1766 (Brandenburgisches Landeshauptarchiv Potsdam Rep. 3 Nr. 49 Bl. 58/59 vom 13.08.1766), ein Schreiben, in dem eine Erhebung unter den Müllern angeordnet wurde. Danach wurden im Amt Peitz vier Amtsmühlen genutzt: in Maust eine Wasser-

mühle betrieben von Johann Christian Curths, in Schmogrow ebenfalls eine Wassermühle betrieben von Mathes Kopsels, in Tauer eine Windmühle betrieben von Martin Merisels und in Turnow ebenfalls eine Windmühle betrieben von Martin Schram. Damit ist der Mühlenstandort Turnow seit mindestens 1766 verbürgt. Für die Bauern bestand damals Mühlenzwang, man konnte sich also nicht auswählen, wo das Getreide verarbeitet wurde. Gemahlen werden durfte eigentlich nur bei Tageslicht. Es war zu gefährlich, mit Kerzen und Lampen das Innere der Mühlen zu erhellen. Die Müller genossen hohes Ansehen, sie wurden gar vom Kriegsdienst befreit.

Dr. K. Lange

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Montag, 03.07./10.07./17.07.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Dienstag, 04.07.

14:00 Uhr Seniorennachmittag – Rommee-Runde

Mittwoch, 05.07./12.07./19.07.

14:00 Uhr Freizeittreff – Sportzeit

15:00 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 - 5

Donnerstag, 06.07./13.07./20.07.

14:00 Uhr Freizeittreff – offener Treff

Dienstag, 11.07.

14:00 Uhr Freizeittreff – offener Treff

Freitag, 14.07.

16:00 Uhr Halbjahresabschlussfeier Judoclub Kyoko

Dienstag, 18.07.

14:00 Uhr Seniorennachmittag – Grillen im Garten

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/kv-spree-neisse-ev

Wo sonst noch was los ist

Sa., 01.07.

10:00 Uhr Kinderfußballturnier, Sportplatz der SG Eintracht

13:00 Uhr Frauenfußball, Sportplatz der SG Eintracht

15:00 Uhr SG Eintracht Peitz - FC Energie Cottbus,

Sportplatz der SG Eintracht

13:00 Uhr Eröffnung Gemeindefest Turnow-Preilack,

Festwiese an der Ortsverbindungsstraße

18:00 Uhr Sommerfest und 5. Bierfestival in Ottendorf,

Festwiese Ringstraße

So., 02.07

09:00 Uhr Start zur 14. RTF der Teichlandradler, Start und

Ziel Gemeindezentrum Maust,

07:30 Uhr Start Radmarathon 202 km,

10:30 Uhr Start zum Volksradeln, alle Altersgruppen

über 30 km

10 - 14 Uhr Gemeindefest Turnow-Preilack, mit Frühschoppen,

den Peitzer Stadtmusikanten

und dem Wodka-Trio, Festwiese an der Ortsverbindungsstraße

Sa., 08.07.

08 - 12 Uhr Vogelbörse auf dem Flugplatz Drewitz, Empfangshalle

09:30 Uhr Kita-Olympiade des Amtes Peitz, Sportplatz in Preilack

10:00 Uhr Schützenfest der Schützen-Gilde Peitz, Sportanlage in Neuendorf

14 - 18 Uhr Kinder-Schaumparty in Turnow, Sportplatz

20:00 Uhr Schaumparty in Turnow, Sportplatz

So., 09.07.

10 - 18 Uhr 190 Jahre Drewitzer Dorfkirche

- 14:00 Uhr Dorffest Grötsch, es spielt die „Kleine Gubener Blasmusik“
- 15./16.07.** Sportfest in Tauer, Sportplatz
- 20. - 23.07.** 2. Amtsjugendfeuerwehrlager mit 8. Sportfest, Sportplatz
- So., 27.07.** 20:00 Uhr Sommertheater: Schwänke von Hans Sachs mit „theater 89“ am Festungsturm
- 28. - 30.07.** Sportfest in Drachhausen, Sportplatz
- 29./30.07.** Erntefest und Sportfest in Bärenbrück, Sportplatz
- 05.08.** Erntefest, Hahnrupfen in Tauer
Dorf- und Feuerwehrlager Radewiese

Aktuelle Ausstellungen:

Besichtigung der Holländermühle in Turnow
bis 30.09. jeweils Donnerstag, 14:00 bis 18:00 Uhr

Keramikausstellung „Im Feuer geboren“
Ausstellung „Sagengeburt“ ab 30.07.2017
im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde
Di., Mi., Fr.: 10 - 15 Uhr, Do.: 13 - 18 Uhr, Tel. 035607 749928

Ausstellung: Stasi Ohn(e) Macht. Die Auflösung der DDR-Geheimpolizei.
13.06. bis 07.07.2017 in der Amtsbibliothek Peitz
Mo., Di., Do., Fr.: 10 - 18 Uhr, Di.: 8 - 12 Uhr, Tel. 892290

„Unsere Stadt Peitz in der Wendezeit“
„Heimat – damals und heute“
Ausstellungen im Festungsturm vom 01.04. bis 30.06.2017
Di. bis So.: 10 - 17 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, im Rathaus Markt 1, Tel. 035601 8150
und unter www.peitz.de Veranstaltungskalender.

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



OG Domowina Tauer erkundete Bautzen

Der traditionelle Sommerausflug führte die Mitglieder der Ortsgruppe der Domowina Tauer in diesem Jahr vom 9. bis 11. Juni in die Oberlausitz.



Die Sehenswürdigkeiten der Stadt Bautzen zeigte uns Jurij Luścanski bei einem Stadtrundgang. Der angenehme, lehrreiche Rundgang führte ins Stadtzentrum, zum Marktplatz, Dom, Friedhof und zu markanten Bauten. Beeindruckend war besonders, wie schön die historischen Gebäude nach erfolgreicher Sanierung wieder in altem Glanz erstrahlen. Bei herrlichem Sonnenschein konnte man so das besondere Flair der Stadt mit den Türmen und einer interessanten Geschichte erleben.



Ein kultureller Genuss war der Besuch des 22. Bautzener Theatersommers. Im Freilufttheater an der Burg sahen wir das Stück des Deutsch-Sorbischen Volkstheaters „Die Olsenbande wandert aus“ und hatten dabei viel Spaß. Zum Abschluss der Reise machten wir noch Station im Saurierpark Kleinwelka. Ein besonderes Dankeschön sagen wir Familie Claudia und Harald Konzack, die diese Fahrt wieder bestens organisierten.

R. Christoph



Auf zur 10. Kita-Olympiade im Amt Peitz!

Bereits zum 10. Mal wird im Amt Peitz die Kita-Olympiade durchgeführt. Aufgerufen zum sportlichen Wettstreit wird seit 11 Jahren durch den Brandenburgischen Sportbund. Unter dem Motto „Immer in Bewegung mit Fritzi“ geht es um Spaß am Sport in der Gemeinschaft der Vorschulkinder. Gastgeber der Kita-Olympiade im Amt Peitz ist in diesem Jahr die Kita Kunterbunt Preilack.

Veranstaltungsdatum: **Samstag, 08.07.2017**
Beginn der Olympiade: **09:30 Uhr**
Veranstaltungsort: **Sportplatz, OT Preilack**
Eintreffen: **ab 09:00 Uhr**

Ablauf der Kita-Olympiade:



Kita-Olympiade 2016 in Peitz

09:30 - 10:00 Uhr **Eröffnung** durch die Amtsdirektorin Frau Hölzner, die Amtsausschussvorsitzende, Frau Karin Kallauke und den Bürgermeister, Herr Sonke
anschließend sportliche Erwärmungsrunde mit den Kindern

10:00 – 11:30 Uhr **Start der Einzelwettkämpfe** (4 Disziplinen)

anschließend **Kita-Mannschaftswettbewerb**

ca. 12:00/12:30 Uhr Siegerehrung

anschließend Mittagessen (für teilnehmende Kinder kostenfrei)

Zwischenprogramm: spielerische Sporteinlagen

Unterstützt werden wir vom Kreissportbund aus Spremberg. Jedes Kind kommt mit in die Wertung der Brandenburgischen Sportjugend! Daher soll auch jedes Kind eine Chance haben mitzumachen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an die Kita Kunterbunt, OT Preilack
E-Mail: kita-preilack@peitz.de

Näheres zur Aktion „Immer in Bewegung mit Fritz!“ unter <http://sportjugend-bb.de/deutsch/sportlich-aktiv/kita-wettbewerb-fritzi>

Kindervilla Heinersbrück eröffnet

Žiśeca wila Most



Am 19. Mai eröffneten wir feierlich in Heinersbrück unser zur Kindervilla neu umgebautes Haus. Es gehört als Haus 2 zur Kita „Im Zeichen der Linde“. Durch den Umbau und die Renovierung des Hort- und einstigen Museumsgebäudes konnte Kapazität für die Aufnahme von weiteren Kindern in unserer Einrichtung geschaffen werden. Im Haus 1, in der Horner Straße, werden Krippen- und Kita-Kinder betreut. Im neuen Haus 2, der „Kindervilla“, fühlen sich nun unsere Vorschulkinder und Hortkinder so richtig wohl.



Mit einem fröhlichen Programm wurden unsere Gäste am Vormittag von den Vorschulkindern und am Nachmittag von den Hortkindern begrüßt. In ihren sorbischen Trachten bedankten sie sich bei allen Handwerkern, dem Bürgermeister, dem Amt Peitz und allen Gästen.

Ein besonders großes Dankeschön geht auf diesem Wege auch nochmal an alle Sponsoren und Eltern, die unsere Spendenaktion zur Renovierung der alten Horträume so großartig unterstützt haben!

Alle Gäste und Eltern hatten an diesem Tag die Gelegenheit, die neuen Räume zu besichtigen. Bei Kaffee, Kuchen, Grillwurst, Getränken und Hüpfburg für die Kinder, ließen alle einen gemütlichen Nachmittag ausklingen.

Vielen Dank auch an alle fleißigen Helfer, die uns an diesem Tag so toll unterstützt haben!

A. Garbe, Kita-Leitung

Viel Spaß in der Kita „Wirbelwind“ in Drehnow

Hurra! Oma und Opa waren da!



Mit großer Freude erwarteten unsere Kinder am 24. Mai ihre Omas und Opas in unserer Kita „Wirbelwind“.

Mit fleißiger Unterstützung der freiwilligen Feuerwehr aus Drehnow, wurde unser Garten mit einem Festzelt schick hergerichtet. Um 15 Uhr fanden sich langsam alle Großeltern ein. Nach vielen Tagen des Übens und Vorbereitens, konnten die Kinder nun ihr Programm vorführen.

Es wurde gesungen, gedichtet und getanzt. Besonderes Highlight des Programms, waren die sorbischen Tänze. Unsere kleinen Damen in Tracht und ihre Herren tanzten den Schustertanz, den Stup Dale (sorb. Herbstlied) und Annemarie Polka. An den strahlenden Augen der Großeltern konnte man gut erkennen, dass alle viel Spaß dabei hatten. Zum Schluss gab es noch ein gemeinsames Tänzchen zu „Liebe Oma, lieber Opa tanzt mit mir“.



Begrüßung mit Brot und Salz

Bei einer kleinen Kaffeerunde machten es sich alle bequem und ließen sich Kuchen und Schnittchen schmecken.

Wir bedanken uns bei den Großeltern für ihr zahlreiches Erscheinen und ihren kleinen Gaben, sowie bei den Muttis für die leckeren Kuchen und der Freiwilligen Feuerwehr aus Drehnow.

Kita „Wirbelwind“ feierte Kindertag



Der 1. Juni war für unsere Kinder ein ganz besonderer Tag. Wir haben mit einem leckeren und liebevoll hergerichteten Frühstück begonnen. Den Vormittag verbrachten die Kinder mit Spiel und Spaß bei strahlendem Sonnenschein im Kita-Garten. Es gab mehrere Stationen, an denen jeder seine Geschick- und Zielgenauigkeit ausprobieren konnte. Da alle Kinder mit viel Freude und Begeisterung die Stationen gemeistert haben, bekam jeder einen Pokal. Der Höhepunkt für unsere Kinder war am Nachmittag ein kleines Zirkusprogramm. Die Kinder durften sich als Zauberer und Prinzessinnen mit einbringen. Zum Abschluss gab es noch eine besondere Showeinlage mit Tauben und dem Äffchen Mogli. Für unsere Kinder war es ein toller Kindertag mit viel Spaß, Spiel und Spannung.

Ausflug in die Amtsbibliothek



Als kleine Überraschung für unsere angehenden Schulkinder, fuhren wir mit dem Bus in die Bibliothek nach Peitz, um uns diese einmal genau anzuschauen. Viele waren zum ersten Mal dort und staunten über so viele Bücher in einem Raum. Gemütlich machten wir es uns in der Kinderlesecke. Die Bibliothekarin erzählte uns ein wenig über die Bibliothek und dann durften sich die Kinder die vielen Bücher anschauen. Natürlich nahmen wir auch gleich einige Bücher und Hörgeschichten für unsere Kita mit. Zum Austoben ging es auf den großen Spielplatz und da spielen Appetit macht, gingen wir in die Eisdielen und ließen es uns schmecken. Zu guter Letzt sahen wir uns noch die Festung an und schlichen durch die großen Hecken, bevor es dann wieder Richtung Kita ging.

Kita Team
Kita Wirbelwind Drehnow

Kindertagsfest in der Kita Turnow

Den diesjährigen Kindertag feierten wir unter dem Motto: „Kommt holt das Lasso raus ..., wir spielen Cowboy und Indianer“.

Bereits in den Vorwochen beschäftigten sich alle Gruppen mit dem Thema Indianer – wie sehen sie aus, wie leben sie, was machen sie, hörten Indianermusik, lasen Indianergeschichten, bastelten Fensterbilder und Indianerschmuck.

Am 1. Juni kamen dann alle Kinder und Erzieher als Indianer verkleidet in die Kita. Auf die Kinder warteten an diesem Tag ein neues großes Tipi und ein selbstgestalteter Marterpfahl.

Um 9 Uhr startete unser Indianerfest. Zuerst versammelten sich alle Kinder und Erwachsenen am Tipi um die Feuerstelle, um den Tag mit Indianerliedern und Fingerspielen zu starten. Im Vorfeld haben alle Kinder verschiedene Indianer-Musikinstrumente gebastelt, um an diesem Tag mit ordentlichem Krach ums Feuer zu tanzen. Nach der Begrüßung bekamen alle Kinder einen Butten angesteckt und wurden auf einen Indianernamen getauft.



Anschließend hatten die Erzieher für die Kinder verschiedene Stationen vorbereitet. Es gab einen Schminkstand, einen Malstand an dem Indianerschrift gelernt werden konnte, Staffelspiele wie Schlängellauf, Sackhüpfen, Pferdreiten und eine tolle Bewegungs-Mitmach-Indianergeschichte.

Zwischendurch hatten die Kinder viel Zeit zum Spielen, Toben und fröhlich sein.

Zum Abschluss gab es in unserem Innenhof für alle unsere hungrigen Indianer eine leckere Bratwurst und Pommes. Nach dem leckeren Mittagessen fielen alle Indianer in spannende Träumereien und machten Mittagsschlaf.

Damit aber noch nicht genug, denn Mittag startete das ganze Programm nochmal für unsere Hortkinder.

Diese wurden erstmal mit einem leckeren Mittagessen empfangen, anschließend wurden Medaillen und Indianerschmuck gebastelt.

Nach einem gemütlichen Vesperpicknick vor unserem neuen Tipi starteten auch die Hortkinder die Staffel- und Wettspiele, machten Musik, versuchten sich an Indianerschriften und lauschten aufmerksam der Bewegungsgeschichte.

Für alle ging am Nachmittag ein aufregender, spannender und schöner Kindertag zu Ende.

Wir haben viel über Indianer gelernt und für einen Tag lang in ihrer Welt gelebt.

Alle Kinder und Erzieher freuen sich jetzt schon aufs nächste Abenteuer. Sie werden bald davon lesen.

Kinder und Erzieher der Benjamin Blümchen Kita in Turnow

„Kara im Lutkiland“ an der Krabat-Grundschule Jänschwalde

Das, was die Kinder der Krabat-Grundschule anlässlich ihres Schulfestes am 9. Juni als Sagenmusical „Kara im Lutkiland“ aufführten, hätte dem Namensgeber Krabat sicher gefallen.

Unter der Anleitung des Cottbuser freischaffenden Theaterpädagogen, Tanzpädagogen, Schauspielers und Moderators Michael Apel hatten die Schüler ein Jahr lang geprobt, gebastelt

und Kostüme geschneidert. In Projektwochen konnten sich alle mit dem Thema „Sagengestalten der Lausitz“ auseinandersetzen, besuchten das Wendische-Deutsche Heimatmuseum Jänschwalde und den Sagenhain im Erlebnispark Teichland.

So war ein wirkliches Musical erarbeitet worden, bei dem jeder Darsteller voll in seinem Part „drin steckte.“ Die Hauptfigur Kara wurde gespielt im Wechsel von Melina Krautz und Lysann Schemel, die sich übrigens so perfekt ähnelten, so dass man zum Schluss über die Doppelbesetzung verblüfft war.

Kara träumte in der Nacht vor ihrem Geburtstag mit Kater Hanso (Tim Schmidt) im Arm, wie sie beide durch das Lutkiland wandern und dabei alle Sagengestalten von der Mittagsfrau, über den Blutnik, den Wassermann, den Plon, den Schlangenkönig und natürlich die Lutki treffen. Dabei wurde in die Unterhaltung zum Teil ganz selbstverständlich die wendische/sorbische Sprache eingeflochten, etwa als die Mama „dobra noc“ wünschte. Die Tänzer entführten mit viel Spaß bei der Sache in die Welt des Wassermannes und der Blutniki, auch sie hatten seit einem Jahr mit Frau Lehmann die Tänze perfekt einstudiert. Die Chorkinder, angeleitet von Frau Babyer, ergänzten mit ihren fröhlichen Liedern das Geschehen auf der Bühne.



Tanz der Lutkis



Abschlussbild mit den Akteuren des Musicals

Schulleiterin Manuela Pyczek zog zum Schluss berechtigt den Hut vor der Leistung ihrer Schüler, denn die Darbietung der 120 kleinen Schauspieler, Sänger und Tänzer hatte alle Gäste in ihren Bann gezogen und mit verzaubert. Bürgermeister Helmut Badtke gab spontan für die Darsteller eine Runde Eis aus.

Mit großem Jubel nahmen alle Schüler von Frau Pyczek die Mitteilung auf, dass dank des Fördervereins ein neues Spielgerät angeschafft werden konnte. So stand einem unbeschweren fröhlichen Schulfest nichts mehr im Wege. Gemeinsam mit den Gästen, Eltern, Geschwistern und Großeltern konnte an verschiedenen Ständen Geschicklichkeit und Ausdauer erprobt, bei leckerem von den Eltern selbst gebackenem Kuchen und roter Brause Kraft getankt und auch die sehenswerten Ergebnisse der Projektwoche bestaunt werden.

In entspannter und herzlicher Atmosphäre wurde noch lange miteinander geplaudert, Gedanken ausgetauscht und dem fröhlichen Treiben der Kinder zugeschaut oder sich daran beteiligt.

Rosemarie Karge

Beste Leser in Brandenburg ermittelt



Bildunterschrift: Samuel Kandler 1. Reihe, rechts (hockend)

Der Börsenverein des deutschen Buchhandels führt jährlich einen Vorlesewettbewerb durch. Die Mosaik-Grundschule Peitz nimmt traditionell daran teil.

In diesem Schuljahr vertrat Samuel Kandler aus der Klasse 6a unsere Schule. Über mehrere Stufen konnte sich Samuel bis zum Landesauscheid qualifizieren. Dieser fand in diesem Jahr am 15. Mai 2017 in Frankfurt a.d.O. statt.

Im Ergebnis können wir berichten, dass Samuel zu den besten sechs Leserinnen und Lesern im Land Brandenburg im 6. Schuljahr gehört.

Wir freuen uns mit ihm und gratulieren ganz herzlich. Als Mosaik-Grundschule sind wir sehr stolz auf unseren Schüler.

Frank Nedoma

Abgeordnete von Bund und Land trafen Mitglieder der LAUSITZRUNDE im Peitzer Rathaus

Am 22. Mai kam es zu einem Zusammentreffen besonderer Art im Rathaus von Peitz.

Nachdem die parlamentarische Staatssekretärin im Ministerium für Wirtschaft und Energie und Mitglied des Deutschen Bundestages Iris Gleicke in Begleitung ihrer Abgeordneten-Kollegen Thomas Jurk (Sachsen) und Uli Freese (Brandenburg) das Kraftwerk Jänschwalde besucht und mit jungen Auszubildenden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ins Gespräch gekommen war, wollte sie sich im Anschluss daran mit Mitgliedern der Lausitzrunde sowie Vertretern von unterschiedlichsten regionaler Körperschaften wie Handwerkskammer, Industrie- und Handelskammer, Wirtschaftsinitiative Lausitz u. a. unterhalten. Als Beauftragte der Bundesregierung für die neuen Bundesländer wollte sie natürlich auch mit den Vertretern der Regionen ins Gespräch kommen, die von einem strukturellen Wandel aufgrund des schrittweisen Ausstiegs aus der Braunkohleverstromung betroffen sind.



v. l. Torsten Pötsch, Elvira Hölzner, Uli Freese, Iris Gleicke, Jörg Krakow, Christine Herntier, Thomas Jurk

Der Einladung waren viele gefolgt, mehr als 30 Landräte, Amtsdirektoren, Oberbürgermeister und Bürgermeister wollten sich dem für die Region so wichtigen Thema widmen.

Noch während der Begrüßung der Gäste durch Bürgermeister Jörg Krakow wies er darauf hin, dass durch die Steuerrückforde-

rungen von Vattenfall in den vergangenen Jahren viele Kommunen in finanzielle Schieflagen geraten sind und es für die Zukunft schwer wird, eigenständig diese Probleme zu bewältigen. Mit dem immer weiteren Zurückfahren der Leistungserbringung des Kraftwerkes unmittelbar in unserer Nachbarschaft sind weitere Probleme für die Region verbunden.

Die Sprecher der Lausitzrunde Torsten Pötsch (Oberbürgermeister Weißwasser) und Christine Heritier (Bürgermeisterin Spremberg) wiesen in ihren Ausführungen darauf hin, dass die Lausitz nach dem Strukturwandel Anfang der 1990er Jahre nun erneut vor einem strukturellen Umbruch steht, dieser jedoch nur mit Unterstützung der Bundesregierung und der Europäischen Union zu bewältigen ist. Angestrebt werde eine Modellregion Lausitz, die über die Ländergrenzen von Sachsen und Brandenburg hinaus wirkt.

Mehr als zwei Stunden kam es zu einer angeregten Diskussion zu Möglichkeiten, Ideen und Wegen, um diesen Prozess voranzubringen.

Die LAUSITZRUNDE ist ein freiwilliges und offenes Bündnis. Mitglieder sind demokratisch gewählte, kommunale Vertreter der Region als natürliche Personen. Egal ob Bürgermeister, Oberbürgermeister, Amtsdirektor oder Landrat – jedes Mitglied hat in der LAUSITZRUNDE eine Stimme.

J. K.

Betriebsjubiläum - 50 Jahre FALKEN

Am 9. Juni 2017 beging einer der größten Arbeitgeber der Region, die Biella-Falken GmbH in Peitz das 50. Jubiläum des Betriebes. Das Jubiläum wurde mit Mitarbeitern, Familienangehörigen, Geschäftsführung sowie Vertretern aus Politik und Wirtschaft würdig gefeiert.



Zu den Gästen gehörten auch Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke und Landrat Harald Altekürger.

Glückwünsche zum Betriebsjubiläum überbrachten auch Amtsdirektorin Elvira Hölzner und der Bürgermeister der Stadt Peitz, Jörg Krakow. Sie würdigten die Leistungen der Mitarbeiter und der Unternehmensführung, die trotz mancher Turbulenzen und Veränderungen die Entwicklung des Betriebes am Standort in Peitz erfolgreich sicherten.

„Wir freuen uns über die Entwicklung des Unternehmens und sehen darin ein klares Bekenntnis für den Standort Peitz und die tiefe Verwurzelung hier vor Ort. Das Unternehmen hat eine langjährige Tradition und eine bewegte Geschichte, geprägt durch die politischen Verhältnisse der letzten 50 Jahren. Trotz der bewegten Zeiten war Falken immer auch ein zuverlässiger Partner der Region und der Stadt. Ich denke z. B. an den Falkenmusikwettbewerb, an den Falkenlauf, an die Spende für den Spielplatz unserer Kita, an die Montage der neuen Uhr am Kirchturm der evangelischen Kirche oder die Sonderanfertigung von Ordnern zum 20. Jubiläum des Amtes Peitz ...

Ca. 350 Mitarbeiter sind hier beschäftigt und somit ist Falken einer der größte Arbeitgeber der Stadt Peitz und der Region ... Das Amt Peitz und die Stadt Peitz werden auch zukünftig hilfreich zur Seite stehen, wenn es um die Lösung infrastruktureller Probleme geht. Außerdem freuen wir uns über die Bereitschaft des Unternehmens, auch im Wirtschaftsrat Peitz mitzuarbeiten. Wir wünschen Ihnen weiterhin ein glückliches Händchen bei der Führung des Unternehmens, engagierte Mitarbeiter, die Sie haben, und nicht zuletzt auch Kunden, die ein wohlsortiertes Büro zu schätzen wissen, denn ein ungarisches Sprichwort sagt: Ordnung ist die Seele aller Dinge.

Alles Gute für die Zukunft!“, so die Amtsdirektorin in ihrem Grußwort.

Stationen der Unternehmensgeschichte:



(Fotos: Biella-Falken GmbH)

- 01.01.1967 Betriebsgründung in Peitz unter dem Namen „VEB Falken-Registaturen“
Der Name „Falken“ geht auf die 1. Fertigung von Kartonagen in der Stadt Falkenberg zurück.
- Nach der politischen Wende erfolgte die Umwandlung in die Falken-Registaturen GmbH unter Aufsicht der Treuhandanstalt.
- Im Januar 1991 folgte der Verkauf an Günther Becker und die Gründung der Günther Becker GmbH,
- 1993 der Verkauf von 50 % der Geschäftsanteile an die HIT AG, ein Tochterunternehmen der Herlitz Gruppe.
- Im Januar 1998 war Falken eine 100 % Tochter von Herlitz. Auch unter dem neuen Firmennamen Falken Office Products GmbH war es nicht leicht, sich auf dem Markt zu behaupten. Die Insolvenz von Herlitz im April 2002 hätte fast auch das Ende für den Standort Peitz bedeutet.
- 2012 folgte die Übernahme durch die Biella-Gruppe, mit Hauptsitz in der Schweiz. Entgegen alle Befürchtungen entpuppte sich diese als

Glücksfall. Es folgte die Erweiterung der Produktionsfläche durch einen Hallenanbau, deren Einweihung im September 2014 gefeiert wurde.

Die Biella Gruppe verfügt heute über fünf Produktionsstandorte in Europa (z. B. Schweiz, Polen, Rumänien, Deutschland) und hat ihre strategische Position als größter europäischer Hersteller für Ordner und Ringbücher ausbauen können. Damit zählt die Biella Gruppe zu den bedeutendsten und leistungsstärksten europäischen Anbietern von Büro- und Schulartikeln.

Geschäftsführer Marcus Peters und sein Kollege Klaus Blau leiten das Unternehmen in Peitz. Mit 350 Mitarbeitern und einer Kapazität von über 100 Millionen Ordnern im Jahr ist der Produktionsstandort heute das größte Werk für Ordnerfertigungen in Europa. Aber nicht nur Ordner werden produziert z. B. auch ca. 150 Millionen Schnell- und Ösenhefter, 300 Millionen Trennblätter und 50 Millionen Hängeregistraturen, Ringbücher und andere Kartonerzeugnisse. (kü)

Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum



Seit bereits 25 Jahren betreibt Fred Lehmann seinen Lebensmittelladen in Grieben.

Mit einem breitgefächerten und umfangreichen Angebot bietet Herr Lehmann den Kunden, Einwohnern und Besuchern, alles was das Herz begehrt. Neben einem kalten und warmen Imbissangebot gibt es viele weitere Waren für den alltäglichen Gebrauch. Die Amtsdirektorin Elvira Hölzner sowie der Bürgermeister Helmut Badtke wünschten alles erdenklich Gute und auch weiterhin viele Kunden. (ri)

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



In diesem Jahr beginnt die Firma Elektro Neumann aus dem Ortsteil Turnow ihr 25-jähriges Jubiläum.

Neben Elektroinstallationen in Eigenheimen und im Neubau bietet Herr Neumann auch Installationen im Bereich Rekonstruktion und Altbausanierung an.

Der Bürgermeister der Gemeinde Turnow-Preilack, René Sonke sowie die Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierten ganz herzlich zum Betriebsjubiläum und wünschen auch weiterhin viel Erfolg.

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum



Am 01.06.2017 beging Fliesen-, Platten-, und Mosaikleger Roberto Banowski aus Tauer sein 10-jähriges Betriebsjubiläum. Herr Banowski verkleidet Wände, Böden und Fassaden mit Plattenbelägen aus Keramik, Glas und Natur- oder Kunststeinen.

Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner sowie die Bürgermeisterin der Gemeinde Tauer, Karin Kallauke gratulierten ganz herzlich und wünschten auch weiterhin viele Kunden und viel Schaffenskraft. (ri)

Angebote der Kreisvolkshochschule

- Regionalstelle Guben -

Neue Volkshochschulkurse in Peitz

Pleinair - Von den Lichtfarben zu den Pigmentfarben

Natürliches Licht im Freien gibt die „Tonart“ vor. Die Originalfarben werden in der Natur anders erkannt. Auch die richtige Perspektive und vieles andere mehr ändern sich.

Der Unterschied zum Indoor-Malen steht im Fokus des Kurses.

am 01./02.07.2017, 2 Termine, 10:00 – 14:30 Uhr

Entgelt: 26,90 Euro

Kursleitung: M. Ewersbach

Malunterlage und Sitzgelegenheit bitte mitbringen

Anmeldungen, Beratung, Information:

Di. und Mi. von 09:00 - 11:30 Uhr und 13:30 – 18:00 Uhr

Kreisvolkshochschule Spree-Neiße

Regionalstelle Guben,

03172 Guben, Friedrich-Engels-Str. 72,

Tel./Fax 03561 2648

E-Mail: kvhs-guben@lkspn.de

Außerdem kann man sich per Internet unter www.kreisvolkshochschule-spn.de über alle Kurse und Studienfahrten informieren und anmelden.

Sprechstunden und Beratungsangebote in Peitz

Jugendkoordinatorin des Amtes Peitz, Frau Melcher

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, rechts, R 09/10

Di., Do., Fr.: 09:30 – 18:00 Uhr

Mi.: 09:00 – 15:00 Uhr

Termine bitte vereinbaren: Tel. 035601 801995

Handy: 0176 43405131 E-Mail: juko@peitz.de

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel. 035601 23015

Di.: 14:00 -17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36A,

Tel. 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz

Schiedsmann Helmut Badtke

Terminvereinbarung, Tel. 035607 73367

stellv. Schiedsmann Uwe Badtke, Tel. 035607 744573

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel. 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 15:00 - 19:00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: **04.07./18.07.**

15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

ZAK e.V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“

Peitz, im Amt/Beratungsraum EG

1. und 3. Donnerstag im Monat: **06.07./20.07.**

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Schuldner in Not - SIN e. V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus, Tel. 0355 4887110

Mit Terminvereinbarung sind Beratungen auch im Amt Peitz und in den Gemeinden möglich.

Zentrum Familienbildung und Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben

Tel. 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, Einzelwohnen

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich kostenfrei zu folgenden Themen:

Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen. Beratung durch Frau Jupe und Herrn Pohl.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

Voranmeldung erforderlich: Frau Richter, Tel. 035601 38112

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche regelmäßig kostenlos. Zusätzliche Termine und Sprechstunden im Amt Peitz möglich.

Anmeldungen: ILB-Hotline **0331 6602211**, Tel. 0163 6601597 oder E-Mail: heinrich.weisshaupt@ilb.de

Di., 04.07./Di., 18.07.

10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1

Di., 11.07./Di., 25.07.

10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus, Altmarkt 17

Do., 13.07./Do., 27.07.

10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8 A, Tel. 035601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr und nach Vereinbarung
Hausbesuche nach Absprache

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/Sozialer Dienst des Landkreises

Wenden Sie sich bitte an die Außenstelle in Cottbus

Makarenkostr. 5, Sozialarbeiterin, Tel. 0355 86694 35133

Pflegestützpunkt Forst

Pflegeberatung des Landkreises, der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel. 03562 986 15-099, -098

Begegnungs- und Integrationshaus WERG e. V.

August-Bebel-Str. 29 in Peitz

Tel. 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

Soziale Kontakt- und Beratungsstelle:

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Flüchtlingsbetreuung:

Tel.: 035601 885460 Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

Peitzer Tafel/Mittagstisch für sozial schwache Bürger:

Mo. - Do.: 11:30 - 12:30 Uhr

Ausgabe von Lebensmitteln an sozial schwache Bürger:

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr und Fr.: 10:30 - 11:30 Uhr

Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer, Fahrradwerkstatt

Dammzollstraße 52 B in Peitz, Tel. 035601 82750

Mo. u. Mi.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 14:30 Uhr

Di. u. Do.: 08:30 Uhr - 12:00 Uhr und 12:30 Uhr - 16:00 Uhr

Fr.: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Die Fahrradwerkstatt ist zurzeit geschlossen.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz

Frau Unversucht, Frau Müller

Nordflügel, EG Tel. 899672, Fax: 899673

zz. Mittwoch: 13:00 - 16:00 Uhr

Erziehungs- und Familienberatungsstelle

des Paul-Gerhardt Werkes Forst: Tel. 03562 99422

Terminvereinbarung, Absprachen im Familientreff möglich

Familien- und Nachbarschaftstreff

Nordflügel, 1. OG Tel. 899678

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di./Mi.: 08:00 - 14:00 Uhr, Fr.: geschlossen

verschiedene Angebote an allen Tagen

Logopädin, Ergotherapeutin

(Verhaltenstherapie IntraActPlus), Nordflügel, 2. OG

Termine: Naemi-Wilke Stift Guben, Tel. 03561 403-158, -371

Hort der Kita Sonnenschein

Südflügel, EG - 2. OG, Tel. 899671 oder 0174 1791026

Mo. - Fr.: 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 8. Juli 2017
von 08:00 bis 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde

Versorgung im Flughafensbistro.

Linett's Tanzmäuse bei der großen Kindertanzgala

„GO WEST“ in der Stadthalle Cottbus

Jeder kennt die Tanzmäuse aus Peitz, welche von der Tanzlehrerin Frau Linett Blümel bereits seit 27 Jahren trainiert werden. Am Sonntag, dem 11.06.2017 sollte es für die Kinder- und Jugendtanzgruppe ein ganz besonderer Auftritt werden. Sie traten als Gasttänzer mit bei der großen Kindertanzgala „GO WEST“ in der Stadthalle Cottbus auf. Dazu eingeladen wurden sie von Marika Berger, Inhaberin der gleichnamigen Kindertanzakademie aus Cottbus, worüber sich die Tanzmäuse sehr gefreut haben. Rund 200 Kinder begeisterten die Zuschauer und gaben ihr Bestes, denn die Proben für diese große Gala begannen bereits vor einem halben Jahr.

„GO WEST“ erzählt eine kleine Liebesgeschichte von Martin und Clara, welche beide in der DDR aufwachsen und gemeinsam viele schöne Erlebnisse teilen. Sie gehen auf Zeitreise mit Fahnenappell, Ferienlager, DEFA-Filmnachmittagen, dem Mauerfall bis in die heutige Zeit. Dies wurde nicht nur tänzerisch begleitet, sondern es gab auch viel Musik und Schauspielerei.

Alles war liebevoll inszeniert und dekoriert. Die älteren Zuschauer im Publikum wurden in die Zeit zurück versetzt, in der sie aufgewachsen sind. Authentische Requisiten und Ohrwürmer aus Ost und West ließen die Herzen höher schlagen.

Linett's Tanzmäuse eröffneten mit weiteren 100 Kindern das Galaprogramm mit dem Fahnenappell. Nach der Ansprache der Pionierleiterin, dem gemeinsam gesungenen Lied „Kleine weiße Friedentaube“ und dem Pioniergruß tanzten dann alle Kinder den Appelltanz. Dafür hatten sie schon lange trainiert und so gelang der Auftritt und war ein voller Erfolg.



Für Tanzmaus Mariella Banowski war dies bisher die größte Bühne, auf der sie aufgetreten ist. Die Atmosphäre, die Beleuchtung und die Beschallung in der Stadthalle begeisterten sie. Natürlich ist der jährliche Fischerfestauftritt auch etwas Besonderes, aber so aufgeregt wie hier war sie noch nie, berichtete sie. Auch Dayana Jurtz war sehr begeistert vom Aschenbrödel Tanz, ebenso von den Schauspielern, die diese Zeitreise mit viel Engagement, Witz und Scharm begleitet haben. Übrigens hat Dayana jetzt auch gelernt, einen Pionierknoten richtig zu binden.



Kurz darauf folgten dann die kleinen Tanzmäuse, welche nach dem Titel „Auch du meine Nase“ auftraten. In der Hauptrolle Charlotte Bilk als Pittiplatsch mit seinen Schnattchen's Milena Littmann, Hedi Scheel und Finja Taube. Auch Rotkäppchen Leonie Schwitzer und der Wolf Maggy Matschke waren von der Partie. Ein Staunen und Lachen ging durch das Publikum, als Pitti mit seinen Freunden die Bühne betrat. Ihr Tanz wurde durch das klatschende Publikum bis zum Ende begleitet. Hedi war der Meinung, dass der Pittiplatsch am aller Besten getanzt hat.

Trotz großer Anspannung und Aufregung der Kinder meisterten sie gemeinsam diesen Auftritt auf der großen Stadthallenbühne.



Zum großen Finale kamen dann rund 200 Kinder auf die Bühne und tanzten gemeinsam bis die große Kindertanzgala „GO WEST“ im bunten Konfettiregen ihren krönenden Abschluss fand.

Wir Helfer, die hautnah diese große 3-stündige Tanzgala mit begleitet haben ziehen den Hut vor allen Darstellern, Tänzern und Tänzerinnen, den Tanzlehrern, Schauspielern, Organisatoren und natürlich ganz besonders vor unseren Tanzmäusen und ihrer Leistung.

Fazit von Linett Blümel: „All das Training und die vielen Proben haben sich für diesen emotionalen Auftritt voll gelohnt. Ich bin soooo ... stolz auf meine Tanzmäuse. Ich möchte mich an dieser Stelle ganz besonders herzlich bei meinen Helferinnen Frau Silke Bubner-Jurtz, Frau Bianca Banowski und Frau Beatrix Pohl bedanken, die mich in all dieser Zeit voll unterstützt haben. Es war jedenfalls für mich persönlich einer der besten und bewegendsten Auftritte mit den Tanzmäusen in meiner gesamten 27-jährigen Laufbahn als Tanzlehrerin. Ich glaube, wir werden alle diesen Auftritt für immer in Erinnerung behalten. Es war einfach unbeschreiblich schön.“

Das Team der Tanzmäuse

Aktionsbündnis „Klare Spree“ e. V. wählt neuen Vorstand

Beratung von Schwerpunkten im Kampf gegen die Verockerung der Spree

Das Aktionsbündnis „Klare Spree“ hat am 17.05.2017 in Vetschau seine Jahresmitgliederversammlung durchgeführt. Neben der Wahl eines neuen Vorstandes war der Bericht des Koordinators der Landesregierung und Präsidenten des LBGR, Herrn Hans-Georg Thiem ein wichtiger Teil der Versammlung.

Im seinem Bericht gegenüber den Mitgliedern des Aktionsbündnisses nannte Thiem das jüngst beschlossene Verwaltungsabkommen 2018 - 2022 zwischen dem Bund und den Ländern als eine wesentliche Grundlage zur Finanzierung der zukünftigen Maßnahmen im Kampf gegen die Verockerung der Spree. Dem Land Brandenburg stehen aus dem Verwaltungsabkommen heraus für den Zeitraum fast 600 Mill. EURO zur Tagebausanierung Verfügung.

Er informierte, dass der vom Aktionsbündnis geforderte strategische Gesamtplan zur Senkung bergbaubedingter Einflüsse im Oktober 2017 den Landtagsabgeordneten und dem Aktionsbündnis vorgestellt wird. Schwerpunkt der Maßnahmen wird zukünftig der Südraum um Spremberg sein, z. B. die Beräumung der Vorsperre der Talsperre Spremberg noch innerhalb des Jahres 2017. In seinem Bericht ging Thiem weiterhin auf das Deponierungskonzept für den anfallenden Eisenoockerschlammein, welches bis Ende 2017 durch die LMBV erarbeitet werden soll. Thiem hat klargestellt, dass touristische genutzte Seen zukünftig von der Deponierung ausgeschlossen werden sollen.

Das Aktionsbündnis „Klare Spree“ forderte bei der Bewältigung der Spreeverockerung noch stärker mit dem Freistaat Sachsen zu kooperieren und wiesen darauf hin, dass bei der Erarbeitung von Lösungen zur Reduzierung der bergbaubedingten Einflüsse noch stärker das Potential der regionalen, wissenschaftlichen Einrichtungen, wie der BTU Cottbus - Senftenberg genutzt werden muss.

Die Mitgliederversammlung wählte im weiteren Verlauf der Versammlung einen neuen Vorstand für die kommenden drei Jahre. Dieser setzt sich künftig aus Peter Stephan (Vorsitzender), Dieter Perko, BM Gem. Neuhausen/Spree (stellv. Vorsitzender), Gisela Hovestadt (Kassenwart) Winfried Böhmert und Edelbert Jakubik zusammen. Dem bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Wieland Böttger wurde für seine Tätigkeit gedankt.

Das Aktionsbündnis „Klare Spree“ hat 2017 wieder zahlreiche Aktivitäten geplant. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Quellenbehandlung der Zuflüsse, die Einhaltung der Grenzwerte von Eisenhydroxid und Sulfat, die Funktion des Brunnengürtels in

der Spreewitzer Rinne und der Cottbusser Ostsee sowie die Bildung von Rückstellungen des Tagebaubetreibers LEAG für die aktiven Tagebaue. Weiterhin werden sich Vertreter des Aktionsbündnisses im Oktober zum jährlichen Arbeitsgespräch mit Ministerpräsident Dietmar Woidke treffen.

Weitergehende Aktivitäten sind in Planung und können der Webseite www.klare-spree.de entnommen werden.

Aktionsbündnis „Klare Spree“ e. V., Marcel Tischer (gekürzt, Red./kü)

Hundesportclub Peitz e. V.

Vereinsgelände Ester Ausbau in Peitz

Ausbildungszeiten:

gerade Wochen: Sonntag ab 09:00 Uhr

ungerade Wochen: Samstag ab 14:00 Uhr

Ansprechpartner:

Dirk Brannaschk:

0171 4479097 (Vorsitzender)



14. RTF der Teichlandradler

Start am 2. Juli 2017 in Maust



Am Sonntag, dem 2. Juli 2017 startet nun bereits die 14. Radtourenfahrt des Teichlandradler e. V. mit **Start und Ziel** diesmal wieder am Gemeindezentrum in **Maust**.

- 07:30 Uhr** Start Radmarathon über **202 km** zwischen Oder und Cottbuser Ostsee
- 09:00 – 10:00 Uhr** Start für die **57-km-, 75-km-, 112- und 158-km-Strecke**
- 10:30 Uhr** Start **Volkssportradeln** „Dicke Reifen“ über ca. 30 km, jeder kann mitfahren.

Die Fahrt erfolgt auf ausgeschilderten Strecken und gemäß den Routenplänen (Flyer). Das Tragen der Startnummer und eines Kopfschutzes ist Pflicht, es fährt jeder auf eigene Gefahr und Rechnung. Eine reichhaltige Versorgung der Teilnehmer ist auf den Kontrollpunkten gewährleistet.

Kontrollpunkte gibt es in Jänschwalde-Ost, Groß Drewitz und Möbiskrug.

Startgeld: RTF 6 Euro, BDR-Mitglieder 8 Euro, jedermann/Volkssportler frei

Wie in jedem Jahr werden auch diesmal wieder Pokale/Urkunden zu gewinnen sein: für die teilnehmerstärksten Gruppe, den ältesten sowie jüngsten Mitfahrer und das am weitesten ange-reistete Team (mind. 4 Starter).

Flyer mit Routenplan und weitere Informationen unter www.teichlandradler.de

oder: Ralf Kirsch, Mauster Dorfstraße 87, Teichland OT Maust, Tel.: 0151 15294490

Medaillenflut bei Kanu-Landesmeisterschaften

Vom 09. bis 11.06.2017 war der Beetzsee in Brandenburg/H. Treffpunkt der besten Kanurennsportler des Landes. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurden die Landesmeisterschaften ausgetragen. In allen Boots- und Altersklassen ging es um die begehrten Medaillen und für die jeweiligen Sieger um den Titel Landesmeister Brandenburgs.

Die Peitzer Kanuten wollten mit sechs Sportlern versuchen, die eine oder andere Medaille mit nach Hause zu nehmen. Nach den erfolgreich absolvierten Vorbereitungswettkämpfen waren alle gespannt, ob dieses Vorhaben gelang.

Wir reisten schon am Freitagvormittag an der Regattastrecke an. Nach dem Aufbau des Zeltlagers und einer Stärkung begann um 14:00 Uhr der Mehrkampf für die AK 10 bis 14.

Die Hitze machte allen Sportlern vor allem auf der Laufstrecke zu schaffen. Trotzdem kämpften die Sportler um jede Sekunde beim Lauf und um jeden Zentimeter beim Kugelwerfen oder Schlussweitsprung. Zum Ende des ersten Wettkampftages wurden dann die ersten Qualifikationsrennen im Boot absolviert.



Terence (v. l.) beim Lauf



Maximilian (Mitte rechts) gewann den Mehrkampf

Nachdem alle am nächsten Morgen gefrühstückt hatten, ging es weiter um die Qualifikationen für die Endläufe. Nach der Mittagspause war für die AK 10-12 noch die letzte Disziplin des Mehrkampfes, Einer über 2000m, zu bewältigen. Ab 15:00 Uhr war es dann so weit. Die Endläufe standen auf dem Programm und der Medaillenkampf begann. Bis zum Sonntagmittag ging es Schlag auf Schlag.

Als die drei anstrengenden Wettkampftage zu Ende waren, konnten wir stolz Bilanz ziehen.

Wir fischten insgesamt 6 x Gold, 4 x Silber und 5 x Bronze aus dem Beetzsee.

Erfolgreichste Sportlerin aus Peitz war **Jana Rokosch**, die 3 Goldmedaillen gewann. **Maximilian Lehnigk** stand ihr mit 2 x Gold und 1 x Silber kaum nach. **Terence Lehnigk** fuhr mit 1 x Gold und 2 x Bronze nach Hause. **Franziska Szigat** freute sich über ihre 3 Silbermedaillen und **Isabell Kleiner** jubelte über 3 x Bronze. Für **Amira Komolka** war es die erste Teilnahme an einer Landesmeisterschaft. Sie zahlte noch Lehrgeld und konnte in den Medaillenkampf nicht eingreifen.

(dn)

Kegeln: So sehen Sieger aus!

Am 10. Juni 2017 trafen sich 8 Mannschaften aus der Lausitz zum Christinenhofpokal in Tauer, um sich sportlich zu messen. Kegeln ist ein Mannschaftssport und doch ist jeder Einzelne gefragt. Auf der Bahn sind sie Einzelkämpfer, deren höchste Konzentration gefragt ist, wenn auf der Nachbarbahn der Gegner alle Neune abräumt und die Fans jubeln. Nur nicht aus der Ruhe bringen lassen, es ist bis zum letzten Wurf nichts entschieden. So sorgten auch in diesem Jahr die Mannschaften Lok Cottbus, KW Jänschwalde, Lok Guben, BSV GW Friedrichshain, TSG Lützen, TSV Groß Kötzig sowie Tauer I und Tauer II für Hochspannung.

Schon von weitem höre ich Jubelrufe: „So sehen Sieger aus!“ Der festen Meinung, der Wanderpokal bleibe zum 3. Mal in Folge in Tauer, begrüße ich die noch anwesenden Mannschaftsmitglieder der Vereine.



Zur Siegerehrung positioniert sich jedoch der Verein TSG Lützen vor meiner Kamera. Warum sehe ich in meinem Umfeld keine langen Gesichter? Das klärt sich schnell auf. Lothar Wenke, als Ausrichter (stellvertretend für das Team vom Christinenhof), und Lothar Eckert, stellvertretend für die Kegler aus Tauer, überreichen die Urkunde mit einem verschmitzten Lächeln: „Unser Pokal macht jetzt einfach nur mal für ein Jahr Urlaub in Lützen. Nächstes Jahr holen wir ihn uns zurück.“

Auch die Mannschaftsplätze 2 und 3 bekommen eine Urkunde, sowie die Tagesbesten. Interessierte können sich die Ergebnisse im Internet aufrufen.

Doch unbedingt möchte ich an dieser Stelle noch den Sportfreund Schminke vom BSV GW Friedrichshain erwähnen. Mit 578 Punkten erreichte er an diesem Tag einen neuen Bahnrekord. Herzlichen Glückwunsch.

Verlierer? Hier gibt es keine Verlierer. Alle Mannschaften sind mit Herz und Seele Kegler, respektieren die Leistung des Anderen und freuen sich mit ihnen.

Doch leicht wird es auch nächstes Jahr nicht. Die Gewinner 2018 dürfen den Pokal für ein Jahr ihr Eigen nennen, demzufolge sind alle Kegelvereine daran interessiert. Gern werden sie unserer Einladung folgen, um sich im Christinenhof in Tauer sportlich zu duellieren.

Wir sind alle gespannt und freuen uns auf 2018. Neues Jahr, neues Spiel, neues Glück, möge der Bessere den Wanderpokal gewinnen.

Darauf ein dreifaches „Gut Holz“!

Uta Mitschke

Fußball im Amt Peitz

Energie Cottbus kommt am 1. Juli zum Testspiel gegen Eintracht Peitz!

Landesklasse nach dem 29. Spieltag

Am 27. Spieltag stand die Begegnung Drebkau gegen Peitz an und aus dem Hinspiel war noch eine Rechnung offen, man hatte unglücklich mit 1 : 2 verloren. In Drebkau ging Peitz beherzt ans Werk und spielte aus dem Mittelfeld immer wieder gefährlich nach vorn. Eine dieser Möglichkeiten nutzte Runge, aus spitzen Winkel hämmerte er die Kugel ins Netz. Eintracht Peitz kontrollierte das Spiel, konnte aber durchaus vorhandene Torchancen noch nicht nutzen. In der 2. Halbzeit war Peitz überlegen, doch eine Vielzahl von guten Möglichkeiten wurden nicht genutzt. Der gegnerische Torwart hielt gut, war aber auch im Glück, es hätte Elfmeter für Peitz geben können und Rot für den Torwart. Das alles keine Auswirkungen auf den Sieg der Eintracht hatte, lag an Kevin Schön, der nach seiner Einwechslung die Kugel aus 25 m ins Drebkauer Tor donnerte.

Das Spiel in Herzberg vor Himmelfahrt sollte die Fortsetzung der guten Peitzer Serie werden, obwohl der Trainer auf wichtige Leistungsträger verzichten musste. Eintracht Peitz begann das Spiel tief in der eigenen Hälfte, das nutzte der Hausherr, um gefährlich vor das Peitzer Tor zu kommen. In dieser Phase gab es viele Ecken, die gefährlich vor das Peitzer Tor kamen. So war es folgerichtig, dass auch Herzberg mit 1 : 0 in Führung gehen konnte. Nun verlagerte Peitz sein Spiel in des Gegners Hälfte und es ergaben sich nun Chancen. Eine davon nutzte Peitz zum sehenswerten Ausgleich. Nach dem Wechsel legte die Eintracht nach, Runge legte ein Solo hin und vollendete eiskalt zum Führungstreffer für Peitz. Herzberg legte zu und es ergaben sich Räume für Peitz: Doch wie schon in der 1. Halbzeit konnte Kadler die sich bietenden Großchancen nicht verwerten, dann wäre der Sieg sicher gewesen. Doch so kamen die Herzberger zu eigenen Chancen, aber Kindschuh zeigte tolle Paraden und die Führung hielt. Dann aber kurz vor Schluss ein Sonntagschuss der Herzberger und dass Pech des Peitzer Torwartes, es stand 2 : 2. Der Endstand eines tollen Spieles der Eintracht.

Am 28. Spieltag kam der SC Spremberg nach Peitz. Zu diesem Zeitpunkt war auch für die Spremberger noch die Meisterschaft möglich. Es waren also gute Vorzeichen für ein interessantes Spiel. Es begann gleich rasant, der erste Peitzer Vorstoß, ein Heber aus 40 m, landete am Pfosten, der Tormann war schon geschlagen. Pech für Eintracht Peitz. Peitz hatte optisches Übergewicht und kam über die linke Seite gefährlich durch. Der Ball ging Richtung langen Pfosten an Freund und Feind vorbei und wieder war Alexander Roy wie anfangs beim Heber im Pech, sein Tor wurde nicht anerkannt, wegen Abseits? In der 2. Halbzeit entwickelte sich dann ein ausgeglichenes Spiel wo die Abwehrreihen dominierten und der Peitzer Torwart Kindschuh noch mal in höchster Not rettete. So blieb es beim 0 : 0!

Am 29. Spieltag reisten die Peitzer zum frisch gebackenen Meister VfB Cottbus. Gern wäre Peitz an der Position des VfB gewesen, doch die Saison lief bekanntlich für Peitz ganz anders! Der VfB begann bei großer Zuschauerkulisse das Spiel verhalten, Eintracht Peitz begann auch defensiv. Peitz hatte die ersten Möglichkeiten und gleich war wieder wie im Hinspiel die Härte von Seiten des VfB im Spiel. Die daraus resultierenden Freistöße brachten aber nichts. Gute Fernschussmöglichkeiten wurden von Peitzer Seite zu unpräzise ausgeführt. Dann kam der Wachmacher der Anfangsphase, ein Eintrachtspieler spielte zum Tormann zurück, der schlug unkonzentriert über den Ball und dieser kullerte ins Peitzer Tor: Danke, sagten die VfBler. In der Folge nutzte dies dem VfB, der nun kam und nachlegte, auch hier sah der Torwart nicht gut aus. Zu allem Überfluss gelang mit dem Halbzeitpfeiff das 3 : 0. Die zahlreich mitgereisten Peitzer waren fassungslos. Nach dem Wechsel kam dann Eintracht Peitz und legte gleich los. Kadler lief mit dem Ball über das halbe Spielfeld

und verwandelte zielstrebig zum 1 : 3! Und Peitz legte nach, kam in den gegnerischen Strafraum und der VfB rettete. Der Ball blieb in der Gefahrenzone und wieder retteten die Cottbuser, ehe Alexander Roy das vielumjubelte Anschlussstor gelang. Es war noch viel Zeit und der treue Anhang glaubte zumindest an ein Unentschieden. Doch die Zeit verrann und die Cottbuser verteidigten den Vorsprung. Eintracht Peitz fiel nichts mehr ein und so gab es nach vielen Wochen wieder einmal eine Niederlage. Das letzte Punktspiel der Saison fand nach Redaktionsschluss gegen Herzberg statt. Die Fans hofften auf einen versöhnlichen Saisonabschluss mit anschließender Fete!

Doch dann ist noch nicht Schluss.

Der Höhepunkt der Saison ist das Testspiel zwischen Eintracht Peitz und Energie Cottbus am 1. Juli um 15 Uhr in Peitz!

Dank dem Peitzer Bürgermeister Jörg Krakow ist es gelungen, Energie Cottbus nach Peitz zu lotsen. Als Saisonauftakt mit den neuen Energietrikots und Autogrammstunde in Peitz will Energie den Aufstieg in die 3. Liga in der folgenden Spielzeit angehen. Die Verantwortlichen von Eintracht Peitz haben die kurze Zeit der Vorbereitung dieses Events genutzt, um den hoffentlich zahlreichen Zuschauern ein großes Fußballerlebnis bieten zu können. (lo)



Menschen in unserer Mitte

Ich bin da!

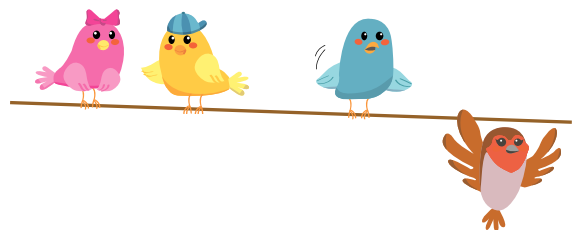


Ein neues Leben ist auf unsere Erde geflogen man nennt dieses Leben ENGEL, ein kleines Geschöpf, ein Baby - willkommen auf der Welt, kleine Laurine Luana Gödtke.

Du bist am 29.04.2017 mit 53 cm und 4220 Gramm in unser Leben gerutscht und für die Familie ist damit ein Traum wahr geworden.

Die großen Brüder Joshua und Mattheo sind sehr stolz und die Eltern überglücklich.

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für Laurine Luana und ihre Familie!



Christa Rausch als engagierte Seniorin in Forst geehrt

Anlässlich der feierlichen Eröffnung der 24. Brandenburgischen Seniorenwoche im Landkreis Spree-Neiße am 12. Juli nahmen wie in jedem Jahr mit der Vorsitzenden des Seniorenbeirates des Amtes Peitz, Marlies Lobeda einige Mitglieder des Seniorenbeirates teil.

In diesem Jahr sollte auch Christa Rausch wieder einmal mitfahren. Was sie nicht ahnte, Marlies Lobeda hatte mit dem Vorstand des Peitzer Seniorenbeirates Christa Rausch zur Auszeichnung in Forst vorgeschlagen.

So hielt sie bei Nennung ihres Namens doch eine Schocksekunde auf ihrem Platz fest und bei der Verlesung der Laudatio durch den Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates, Gert-Dieter Andreas schüttelte sie immer noch ungläubig den Kopf. Denn für sie ist die ehrenamtliche Tätigkeit und die Fürsorge für andere fast ihr ganzes Leben lang selbstverständlich und bedarf keiner Worte. Gerade deshalb hat sie es verdient, geehrt zu werden.



Dank und Glückwünsche des Landrates Harald Altekrüger an Christa Rausch.

„Frau Christa Rausch hat von Anfang an im Seniorenbeirat des Amtes Peitz als aktives Mitglied mitgearbeitet. Sie bringt all ihr Wissen aus ihrer früheren Tätigkeit im Sozialamt Peitz mit ein. Christa Rausch hat mit großer Einsatzbereitschaft dafür gesorgt, dass die Seniorenarbeit in der Stadt Peitz mit viel Leben erfüllt wurde und wird. Sie ist immer zur Stelle, wenn sie gebraucht wird und gibt ihre Erfahrungen weiter. Ihre stetige Hilfsbereitschaft zeichnet sie aus. Dank ihrer Aktivitäten, die immer auf das Gemeinwohl der Senioren gerichtet sind, konnten im Seniorenbeirat gute Arbeitsergebnisse erzielt werden. Seit dem 01.10.2000 ist sie Mitglied in der AWO und leitet eine Ortsgruppe. Auch hier ist sie sehr engagiert tätig und sorgt für viel Abwechslung in den monatlichen Mitgliederversammlungen. Sie organisiert zu verschiedenen Themen Vorträge, Buchlesungen oder Ausflugsfahrten und vieles mehr und versteht es, die Mitglieder zu begeistern. Christa Rausch genießt ein hohes Ansehen und wird von allen sehr geschätzt. Aufgrund ihrer guten Tätigkeit in der Seniorenarbeit möchten wir ihr danken und ihr unsere Anerkennung aussprechen und schlagen sie zur Auszeichnung vor.“

Aus den Händen der Kreistagsvorsitzenden Monika-Schulz Höpfner, der Fachbereichsleiterin Soziales im Landkreis Ines Lober und dem Vorsitzenden des Kreissenorenbeirates Gert-Dieter Andreas erhielten die sechs Ausgezeichneten aus dem gesamten Landkreis die Ehrenurkunde des Landkreises, ein Buch und eine weiße Rose. Landrat Harald Altekrüger konnte wegen anderer wichtiger Termine erst verspätet an der Festveranstaltung teilnehmen und hielt somit nicht die geplante Festrede, sondern konnte erst als Schlussredner den Geehrten und allen Senioren im Landkreis für ihren Einsatz danken. Christa Rausch wurde während der anschließenden Ausstellungseröffnung dann doch noch persönlich vom Landrat gedankt.

Rosemarie Karge

Herzlichen Glückwunsch



Amtsdirktorin Elvira Hölzner und die Vorsitzenden des Seniorenbeirates des Amtes, Marlies Lobeda gratulierten Frau Rausch (Mitte) am 14. Juni anlässlich des 17. Seniorentages im Amt Peitz in Drachhausen zur Ehrung durch den Landkreis. Gleichzeitig dankten sie der aktiven Seniorin für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement im Seniorenbeirat des Amtes Peitz und in der AWO-Seniorengruppe der Stadt Peitz. Wir wünschen ihr vor allem Gesundheit und weiterhin viel Elan und Freude bei ihrer Tätigkeit.

Senioren Ausflug nach Berlin

Am Dienstag, dem 23.05.2017, um 06:30 Uhr, machten sich die Senioren aus Neuendorf und Maust, mit Bussen der Firma Hannemann aus Cottbus auf den Weg nach Berlin. Natürlich hatten wir herrliches Wetter, Sonnenschein auch ein paar weiße Wolken waren dabei.

Zwei Busse waren erforderlich, weil 69 Senioren an diesem Ausflug teilnahmen. Der erste kurze Halt war in Cottbus, da stiegen noch vier Leute zu, alles alte Bekannte. Erstaunlicherweise fuhr unser Bus in Cottbus nicht auf die Autobahn, sondern schlug den Weg nach Vetschau ein. In Kolkwitz wurde kurz angehalten. Hier wartete der zweite Bus auf uns, der die Leute aus Maust transportierte. Während des Halts wurden Verpflegungsbeutel eingeladen.

Ohne größeren Stau ging es dann nach Berlin, hier war das Schloss Charlottenburg das Ziel. Besichtigt wurde der sogenannte Neue Flügel. Bauen ließ das Ganze der Alte Fritz. Er konnte es jedoch gar nicht richtig nutzen, denn als es fertig gestellt wurde, war er bereits tot.



Im Zweiten Weltkrieg wurde das Schloss stark beschädigt, danach erfolgte ein mühevoller Aufbau, der auch noch nicht richtig fertig gestellt ist. Es fehlen wohl noch einige Zehn-Millionen Euro, um endgültig zu Potte zu kommen. Manches Inventar ist auch gar nicht mehr vorhanden, Kriegsverluste eben.

Nach dem Schlossrundgang startete eine Stadtrundfahrt mit unserem Bus, natürlich mit einer Stadtführerin. Wir fuhren zunächst zum Kurfürstendamm, weiter in Richtung Siegessäule, dann am Schloss Bellevue, vorbei in Richtung Reichstag, dann vorbei am Kanzleramt, Hauptbahnhof, in Richtung „Unter den Linden“. Es ging vorbei am Hotel „Adlon“ und etlichen Botschaften, dann kam ein Laden namens Ampelmann, gemeint ist das DDR-Ampelmännchen, dann vorbei am Alten Fritz Denkmal, der Humboldt-Uni, der Neuen Wache, an der Baustelle des Stadtschlusses, zum Lustgarten. Hinter dem Dom, in der Nähe des Pergamon-Museums hielten wir kurz an und stiegen aus. Wir besichtigten ein Modell der Museumsinsel und schlenderten vorbei am Zeughaus bis zum Dom und wieder zum Bus. Vorbei am Wohnhaus von Angela Merkel gegenüber der Museumsinsel fuhren wir, vorbei am Haus des Lehrers bis zum Alexanderplatz. Hier verließ uns die Stadtführerin.

Wir fuhren weiter, die Karl-Marx-Allee entlang zur IGA. Nachdem wir im Besitz der Eintrittskarten waren, die gleichzeitig zur Benutzung der Seilbahn berechtigten, wurde diese bis zur Endstation geentert. Dort konnte man etwas zu sich nehmen, bevor die Führung durch ausgewählte Teile der Ausstellung begann. Wir bildeten drei Gruppen. Unsere Gruppe wurde durch einen Bereich geführt, der italienische, chilenische, brasilianische und einige asiatische Gartengestaltungen zeigte. Da die Zeit doch recht knapp war, erfolgte die Führung im Schnelldurchgang, denn wir mussten ja um 17 Uhr wieder am Bus sein.



Die Rückfahrt mit der Seilbahn wurde im Interesse eines Ausblicks von der Aussichtsplattform Kienberg unterbrochen. Es bot sich ein herrlicher Anblick auf Marzahn, mit sehr viel Grün. Pünktlich um 17 Uhr rollten wir zum Abendessen nach Hoppogarten in das Restaurant Kaiser-Pavillon, ein Chinarestaurant. Es wurde ein reichhaltiges und schmackhaftes Essen geboten. Gegen 19 Uhr traten wir die Rückfahrt an. Diese verlief ohne Zwischenfälle.

Als Resümee ist zu sagen, dass dieser Ausflug von Heide Haube hervorragend organisiert wurde und allen gut gefallen hat. Vielen Dank Heide.

Auch dem Busfahrer, Maik Hannemann, gilt der Dank. Er hat alle Schwierigkeiten des Straßenverkehrs in Berlin gemeistert. Für die finanzielle Unterstützung bedanken wir uns bei der Teichland-Stiftung recht herzlich.

*Christian Streicher
Senior aus Neuendorf
(gekürzt, Red./kü)*

Heinersbrücker zum Kirchentag in Berlin

Als Manfred Hoblisch vom Kirchensprengel Heinersbrück/Jänschwalde erfahren hatte, dass im Rahmen der Evangelischen Kirchenwoche ein Deutsch-Wendischer Gottesdienst am 27. Mai in Berlin mit Pfarrer Ingolf Kschenka aus Jänschwalde stattfindet, hatte er eine Idee. Mit einem Kleinbus wollte er mit Mitgliedern der Kirchengemeinde in wendischer Kirchgangstracht nach Berlin zum Gottesdienst fahren, auch um Pfarrer Kschenka den Rücken zu stärken.

Und wenn Manfred Hoblisch eine Idee hat, wird diese umgesetzt und alle von seiner Begeisterung mitgerissen.

Dank der Teichlandstiftung wurde diese Idee Wirklichkeit und so startete er mit sieben Frauen an Bord in Richtung Berlin, steuerte den Kleinbus mit Bravour durch den Verkehrswirbel in Kreuzberg und erreichte pünktlich die Thomaskirche. Die Frauen waren natürlich ein Blickfang, sie wurden vor und auch nach dem Gottesdienst ausgiebig von den Berlinern befragt und fotografiert und gaben gern Auskunft über die Trachten und die wendische Sprache.



Pfarrer Kschenka hatte die Jänschwalder Konfirmanden mitgebracht, die eine Pantomime zu „Hagar's Weg“ nach einem Text von Dr. Hartmut Lejner eindrucksvoll vorführten. Pfarrerin Katharina Köhler und Dissener Jugendliche zeigten das Schmücken des Altares und erläuterten die Gegenstände in wendischer Sprache. Besonders jubelnd und ergreifend erklang der Gesang des Chores Łużyca aus Cottbus in diesem weiten hohen Kirchenschiff der Thomaskirche. Auch die gemeinsam gesungenen Lieder, von Pfarrer Kschenka auf der Gitarre begleitet, „Gaž padnjo do wódy“ oder „Šalom, Šalom! Měr a pokoj daj!“ verbanden alle durch diesen außergewöhnlichen Klang miteinander. So war es für die Mitglieder der Kirchengemeinde ein beeindruckendes und sicher noch lang anhaltendes Erlebnis. Für Manfred Hoblisch, Christine Adam und Christa Halke ging es am nächsten Tag dann zum großen Kirchentagsabschluss nach Wittenberge.

*R. Karge
Rosemarie Karge*

24. Brandenburgische Seniorenwoche im Amt Peitz

Der festlich begangene Seniorentag am 14./15.06.2017 in Drachhausen bildete den Höhepunkt der 24. Brandenburgischen Seniorenwoche im Amt Peitz.

Am 14. Juni feierten die Seniorinnen und Senioren aus Bärenbrück, Drehnow, Heinersbrück, Maust, Neuendorf, Radewiese, und Peitz. Am 15. Juni kamen die Seniorinnen und Senioren aus Drachhausen, Drewitz, Grieben, Jänschwalde, Tauer, Schönhöhe, Preilack und Turnow ebenfalls im Begegnungszentrum „Goldener Drache“ in Drachhausen zusammen. An beiden Tagen gab es flotte Tanzmusik von DJ Lars und ein stimmungsvolles Programm mit einem Andrea Berg Double. Der zuvor beim jeweiligen Mitglied des Seniorenbeirates in den einzelnen Orten erworbene Wertbon bescherte ein Kaffee gedeck mit leckerer Erdbeertorte und ein schmackhaftes Abendessen mit Gulasch, Rotkohl und Kartoffeln.

Sowohl am Mittwoch als auch am Donnerstag begrüßte die Amtsdirektorin Elvira Hölzner die Senioren und drückte damit ihre Hochachtung aus. Sie ehrte Marlies Lobeda und Christa Rausch aus Peitz mit einem Blumenstrauß für ihre Verdienste. Frau Hölzner dankte der Vorsitzenden des Seniorenbeirates Marlies Lobeda und ihrem Team sowie auch Herrn Hannusch

und seinem Team, dass so unbeschwert der Seniorentag begangen werden kann.

„In den letzten Tagen wurde der Haushalt durch die Kommunalaufsicht bestätigt. Das Amt Peitz befindet sich in einer schwierigen finanziellen Situation und Seniorenarbeit ist eine freiwillige Aufgabe. Ich habe angeregt, das Thema in den Seniorenbeirat einzubringen. Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Amtsausschusses, die trotzdem an den Aufgaben der Seniorenarbeit festhalten. Viele Sachen gehen nicht ohne unsere Senioren. Der Seniorentag bietet eine gute Bühne, um die erfolgreiche Arbeit der Senioren hervorzuheben. Wenn Frau Lobeda Anfang des Jahres mir den Veranstaltungsplan vorlegt, frage ich mich, wie schaffen die das?“, so die Amtsdirektorin in ihrer Rede. Sie hob das besondere Engagement des Seniorenbeirates bei der Bewahrung der partnerschaftlichen Beziehungen zur polnischen Gemeinde Zbaszynek hervor, ebenso die Betreuung der Kinder aus Tschernobyl während ihres eintägigen Aufenthaltes in unserem Amt. Außerdem bedankte sie sich für die Hilfsbereitschaft nach dem Kita-Brand am 26. Mai, da innerhalb weniger Stunden entschieden werden konnte, dass sich die Kita-Kinder bis zum Wiederaufbau in den Räumen der Seniorenbegegnungsstätte aufhalten können.

Marlies Lobeda ergänzte: „Wir sammeln wie jedes Jahr für die Betreuung der Tschernobyl-Kinder während des Seniorentages. In diesem Jahr werden wir das Sammelergebnis teilen und die Hälfte bekommt die Kita in Peitz. Die Kinder sind ja unsere Arbeitskräfte von morgen und wir wollen dazu beisteuern, dass die Kinder beim Wiedereinzug ein schönes Kinderfest feiern können.“ Das Spendenergebnis konnte sich sehen lassen, es kamen an beiden Tagen 675 Euro zusammen, davon werden 350 Euro für die Peitzer Kita und 325 Euro für die Betreuung der Tschernobyl-Kinder gegeben.



Andrea (Marion) in Action

Nachdem auch Bürgermeister Fritz Weitow die Seniorinnen und Senioren in seiner Gemeinde zum Seniorentag begrüßt hatte, konnte das fröhliche Fest beginnen und Überraschungsgast „Andrea Berg“ (Double) sorgte besonders bei ihren Fans für frohe Stimmung. Marion aus Lübbenau alias Andrea Berg begeisterte mit ihren Liedern und ihrem tollen Aussehen natürlich besonders die Männer und eroberte kuschelnd ihre Herzen im Sturm.

Anschließend übernahm DJ Lars wieder seinen Part, an beiden Tagen wurde zu seiner stimmungsvollen Musik gern getanzt. Marlies Lobeda bedankte sich in ihrer Abschlussrede nochmals beim Catering-Team Hannusch und bei ihren beiden Helferinnen Karina und Anita. Viel zu schnell standen am Abend die Busse bereit, um alle wieder in die Heimatorte zu bringen. Dabei war die Fahrt über andere Dörfer für viele auch ein Erlebnis, kann man dabei doch sehen, wie sich unsere Orte von Jahr zu Jahr verschönern und erneuern.

Rosemarie Karge

Veranstaltungen der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz

OASE 99 Jahnplatz 1, Peitz

Montag:

Sommerpause der Seniorentanzgruppe im Juli

Dienstag, 11.07.

16:30 Uhr Fotoclub

Dienstag, 04.07., 11.07., 18.07.

14:00 Uhr Handarbeitstreff
Sommerpause Polnisch-Kurs
im Juli (erster Treff am 22.08.)

Mittwoch, 28.06., 05.07., 12.07., 19.07.

13:30 Uhr Spielenachmittag
14:30 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 29.06., 06.07., 13.07., 20.07.,

14:00 Uhr Gymnastik im Sitzen
14:00 und 16:00 Uhr Englisch (im Monat August Sommerpause, erster Treff 06.09.)
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus
in Drehnow

Sommerpause Gymnastikgruppe im Juli und August

Freitag, 30.06., 07.07., 14.07., 21.07., 28.07.

12:00 Uhr Qigong (im Rathaus, OG)

Änderungen vorbehalten!

Die Seniorenbegegnungsstätte bleibt vom 24.07. bis 04.08.2017 geschlossen.

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel. 035601 899672

Konzert mit „Port 116“

Zu einem besonderen Konzerterlebnis konnte der Seniorenbeirat des Amtes Peitz am 7. Juni ebenfalls während der Brandenburgischen Seniorenwoche in die Evangelische Kirche in Peitz einladen.

„Port 116“ - das sind drei junge Leute aus Cottbus, die sich einst während ihres Musikpädagogik-Studiums kennen gelernt hatten und jetzt noch aus Freude zusammen Musik machen.

Diese Freude und dieser Schwung von Linda (Gesang und Geige), Mario (Gesang und Gitarre) und Philipp (Gesang und Klavier) übertrug sich sofort auf die Konzertbesucher in der gut gefüllten Kirche. Die wunderbaren Stimmen, besonders von Linda, verzauberten und kamen in dieser Kirche besonders klangvoll zur Geltung.



M. Lobeda dankte den jungen Musikern von Port 116.

Mit einer Mischung aus Jazz und Pop überraschten sie in diesem Jahr die Senioren. Wenn auch fast alles auf Englisch gesungen wurde, aber diese schönen Stimmen in der Kirche zu hören, war ein Genuss und entführte vom Alltag in eine andere Welt. Es war auch eine Freude, das lustvolle Zusammenspiel dieser drei netten und lockeren Künstler zu erleben. „Für uns Musiker ist es etwas Besonderes, in diesem Raum zu spielen. Wie die Musik

klings, die Resonanz, ist etwas sehr Besonderes. Wir drei genießen es, hier spielen zu dürfen und danken Ihnen sehr für die Einladung“ so Philipp Standera während des Konzertes. Marlies Lobeda bedankte sich im Namen aller mit einem Blumenstrauß bei den drei Musikern.

Rosemarie Karge

5. Gymnastikwerkstatt der Senioren des Amtes Peitz

70 Seniorinnen und Senioren aus den einzelnen Gemeinden des Amtes und der Stadt Peitz trafen sich am 29. Mai zur 5. Gymnastikwerkstatt, die gleichzeitig die Auftaktveranstaltung zur Brandenburgischen Seniorenwoche in unserem Amt war.

Die Tänzerinnen der Seniorentanzgruppe zeigten zu Beginn einige Tänze und anschließend konnten wir uns bei flotter Musik mit ihnen gemeinsam erwärmen, wobei die Schrittfolgen nicht ganz einfach zu bewältigen waren. Aber es sorgte gleich für den nötigen Spaß.



In sechs Gruppen eingeteilt, wurde zu den unterschiedlichsten sportlichen Betätigungen jeweils im Acht-Minutentakt gewechselt. Sehr aktiv und mit Freude und Lust wurden die einzelnen Übungen, die die Übungsleiter vorgezeigt hatten, absolviert. Ob mit Ball oder Band, auf dem Boden, im Sitzen oder im Stehen, alle Teilnehmer konnten diese leichten Übungen ausführen.

Im Anschluss an diese sportliche Betätigung ließen wir uns im Speisesaal der Schule den selbst gebackenen Kuchen, die Schnittchen und den Kaffee schmecken. Die Teilnehmer nutzten diesen Nachmittag auch zu anregenden Gesprächen – man sieht sich ja doch nicht so oft.

Ein gelungener Nachmittag ging zu Ende, obwohl die sommerlichen Temperaturen uns zu schaffen machten. Vielen Dank möchte ich den fleißigen Helfern, die alles vorbereitet haben, den Übungsleitern und dem Herrn mit der Trillerpfeife, den Tänzerinnen, den Kuchenbäckerinnen und dem Hausmeister Herrn Bölke sagen.

Ohne die vielseitige Hilfe wäre es nicht solch ein schöner Nachmittag geworden,

Marlies Lobeda
Vorsitzende des Seniorenbeirates

Kirchliche Nachrichten



190 Jahre Kirche Drewitz

Unser Programm am 09.07.2017

- 10:00 - 11:00 Uhr Festgottesdienst in wendischer und deutscher Sprache
Begleitung durch den Drewitzer Chor
- 11:30 - 13:30 Uhr Mittagstisch, mit Blasmusik
- 12:00 Uhr Begrüßung der Gäste, durch unseren Pfarrer Ingolf Kschenka
- 14:00 Uhr Vortrag in der Kirche
Frau Elikowska Winkler (Cottbus), Herr Dr. Leipner
„Ein buntes Programm in den Sprachen unserer Heimat“
- 15:30 Uhr Konzert: Sextett des Niedersorbischen Gymnasiums
- 16:30 Uhr Vortrag in der Kirche
Klaus Hugler und Wolfgang Dannat (Erzählreihe) „Tolstoi, Luther, Schweitzer - der Dreiklang meines Lebens“
- 17:30 Uhr beschwingte Melodien mit dem Chor Drewitz
- 18:00 Uhr Abendandacht
- Buntes Rahmenprogramm:**
- 11:00 - 18:00 Uhr Bastelstand mit der sorbischen Schule, Kinderkarussell
- 15:00 - 18:00 Uhr Zirkus Harlekids: „Manege frei“

In einem echten Zirkuszelt haben Kinder die Möglichkeit, Jonglieren und vieles mehr zu probieren.

Genießen Sie den Tag bei sommerlicher Atmosphäre, mit Musik und bei guter Versorgung.

Förderverein zum Erhalt der Drewitzer Dorfkirche

Gottesdienste

Evangelische Kirche Peitz

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

- Fr., 30.06.** Drachhausen Stille Andacht
- So., 02.07.** Drachhausen Gottesdienst im Grünen mit Taufe/Pfr. Malk
- 10:00 Uhr
- Sa., 08.07.** Peitz **Konzert** mit Zupf- und Streichorchester der Musikschule Guben, Klassik, Rock, Pop
- 19:00 Uhr
- So., 09.07.** Peitz Gottesdienst/Pfr. Malk
- 09:30 Uhr Turnow Gottesdienst/Pfr. Malk
- 11:00 Uhr
- Mo., 10.07.** Drachhausen Frauenkreis
- 14:00 Uhr
- Sa., 15.07.** Drachhausen **Chorkonzert**, Gemischter Chor aus Berlin
- 17:00 Uhr
- So., 16.07.** Peitz Gottesdienst/Lektor Witt
- 09:30 Uhr

09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Pfr. Malk
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Lektor Witt
Mi., 19.07.		
14:00 Uhr	Drachhausen	Großer Seniorennachmittag
Sa., 22.07.	Peitz	Frauenkreis
So., 23.07.		
09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Pfr. Malk, Orgel: Wilke
11:00 Uhr	Preilack	Gottesdienst/Pfr. Malk

Liebe Gemeindeglieder,

auch in diesem Jahr finden **Gottesdienste zu Konfirmationsjubiläen** in unseren Gemeinden statt.

Termine:

Drachhausen am 03.09.2017 um 10:00 Uhr und

Peitz am 10.09.2017 um 09:30 Uhr

Wer Mitglied der Kirche ist, melde sich bitte bis zum 15. Juli an.

Peitz: bei Frau Gohlke im Kirchenbüro, Tel. 22016 und bei Pfr. Malk, Tel. 22439

Drachhausen: bei Herrn Zeumke

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Peitz

Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag 18:30 Uhr Abendmesse

Jeden Sonntag 08:30 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Gemeinschaftshaus Drehnow, Am Gemeinschaftshaus 10

Tel.: 035601 30487

www.lkg-drehnow.de

So., 02.07. kein Gottesdienst in Drehnow

10:30 Uhr **Zentraler Waldgottesdienst** in Drachhausen

So., 09.07.

09:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl/M. Mempel
parallel Kindergottesdienst

So., 16.07.

09:30 Uhr Gottesdienst/D. Dressel
parallel Kindergottesdienst

So., 23.07.

09:30 Uhr Gottesdienst/M. Mempel
parallel Kindergottesdienst

So., 30.07.

09:30 Uhr Gottesdienst/A. Mucha
parallel Kindergottesdienst

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6

Tel.: 035607 436

So., 02.07.

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst/E. Mucha
10:00 Uhr **Straupitz Wendischer Festgottesdienst**/Pfr. Kschenka
anschließend Blasmusik mit den Jänschwalder Blasmusikanten und den Vereinten Serbski Chören

So., 09.07.

10:00 Uhr Drewitz **Festgottesdienst zum 190. Jahrestag der Dorfkirche**/Pfr. Kschenka
Abendandacht

18:00 Uhr Drewitz
(Bitte auch den Artikel zum Jubiläum der Dorfkirche beachten: Programm)

So., 16.07.

09:00 Uhr Heinersbrück Gottesdienst/Lektor
10:30 Uhr Jänschwalde Gottesdienst mit Danksagung/Lektor
Gottesdienst/E. Mucha

10:30 Uhr Tauer

So., 23.07. kein Gottesdienst

Sa., 30.07.

10:00 Uhr Schönhöhe **Freiluftgottesdienst/**
Prediger Mempel

Die Altapostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)

sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr

wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule

monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden

Kontakt-Tel.: 035601 31599


Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 30598

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr

Gäste sind herzlich willkommen.

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.



Herausgeber:
Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
- verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
- Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Verlag und Druck:
- LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeine Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil: LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:
- Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080, E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
LINUS WITTICH Medien KG, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (einmal im Monat) ist ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 6.500 Stück pro Ausgabe. Einzelnummern sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 31,80 Euro (incl. MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,65 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
© für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

Anzeige